

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

erschienen: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Gericht:

Tagblattausgabe Nr. 8000-52.

Don 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: 20 Pfg. in den Ausgabestellen: 25 Pfg. durch die Träger des Tagesblattes: 30 Pfg. für eine Bezugzeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis: Ordentliche Anzeigen 20 Pfg., ausserordentliche Anzeigen 30 Pfg., deutsche Reklamen 50 Pfg., auswärtige Reklamen 1.20 für die einspaltige Kolonelle oder deren Raum. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluss der Anzeigenannahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 17.

Mittwoch, 21. Januar 1925.

73. Jahrgang.

Die Redeschlachten im Reichstag und Landtag.

Ein Allerwelts-Programm.

Als der neue Reichskanzler Dr. Luther am Montagabend im Reichstag seine Rede beendet hatte, erschollen Beifallstundgebungen in der Hauptsache lediglich von den Bänken der Deutschen Volkspartei; nur vereinzelt rangen sich einige Abgeordnete von der Deutschnationalen Volkspartei ein Bravo ab. Auf der anderen Seite war auch der Lärm der Kommunisten auffällig gedämpft. Genau dasselbe Schicksal hatten vorher schon die einzelnen Teile der Rede erfahren; die äußerste Linke qualte sich hin und wieder mit einer lauten Opposition ab, ohne doch recht in Stimmung zu kommen, die weit überwiegende Mehrheit des Reichstags aber blieb bei den sämtlichen Ausführungen des Kanzlers kühl bis ans Herz hinan. In der Tat, was sollte man auch gegenüber einer Erklärung sagen, die so „überparteilich“ war, daß sie, von den extremen Gruppen abgesehen, jeder Abgeordnete hätte abgeben können! So weich und verschwommen und rüchgratlos, daß jede im Hauptfach gemachte Behauptung gleich hinterher im Nebensatz abgeschwächt oder aufgehoben wurde. Man würde sagen können, Dr. Luther habe durch seine Darlegungen erneut den Beweis dafür gebracht, daß die Sprache erfunden ist, um die Gedanken zu verbergen — wenn man nur wüßte, daß hinter der Rede wirkliche Gedanken vorhanden sind. Aber das ist die große Frage! Die Mehrheit, auf die das neue Kabinett sich stützen muß, ist ein aus so verschiedenartigen Elementen zusammengesetztes Gebilde, daß es da kaum gemeinsame Gedanken gibt, und daß bei jedem Programmpunkt als Unterton immer der leise Vorbehalt jedes Teilnehmers an der Regierungskoalition: „So wie ich ihn auffasse“, mitschwingt.

Aus diesem Grunde hat es auch gar keinen Zweck, die sämtlichen Ausführungen Luthers im einzelnen zu besprechen. Denn die Erklärungen sind so molluskenhaft, daß sie sich nicht fassen lassen und dem Kritiker immer wieder aus den Händen entgleiten. Was der Reichskanzler über den Ausbau der Sozialpolitik, über die Aufhebung der Wohnungszwangswirtschaft, über die Aufwertung, über den Finanzausgleich und die Steuererleichterung zum besten gegeben hat, bewegt sich in so unbestimmten Phrasen, daß damit beim besten Willen nichts anfangen ist, weil sich jeder das herauslesen kann, was ihm gerade gut dünkt. Aber es gibt doch auch trotzdem Parteien in der Rede, die bei aller Zurückhaltung und Vieldeutigkeit in die in der Regierung sitzenden Männer der Deutschnationalen Volkspartei in arge Verlegenheit bringen müßten. Mühen — denn allerdings nach dem Benehmen der Deutschnationalen bei der Beratung des Londoner Pakts im vorigen Sommer kann man nie wissen, ob ihnen die jetzt endlich gelungene Eroberung des Regierungssapparates und damit der innerpolitischen Macht nicht doch mehr wert ist als die Grundsätze, nach denen sie bisher ihre politische Haltung einrichteten. Das gilt in erster Linie für das Kapitel der Außenpolitik. Wenn der Reichskanzler da die lokale Durchführung des Londoner Abkommens verspricht und erneut die Bereitwilligkeit ankündigt, unter den bekannten Voraussetzungen in den Völkerbund einzutreten, so ist die Einlösung dieser Versprechungen für ein deutschnationales Gemüt zwar schwer tragbar, aber immerhin doch möglich. Wie aber verhält es sich mit den von Dr. Luther in Aussicht gestellten Verhandlungen über die alsbaldige Räumung der Kölner Zone? Haben die Deutschnationalen nicht bisher immer erregt gesehen: Die Gegner haben durch die Verlängerung der Besetzung den Versailler Friedensvertrag gebrochen, darum wäre jedes Verhandeln mit ihnen ein Verbrechen an Deutschlands Würde und Recht; zeigt ihnen vielmehr die Faust und pocht rüchlos auf eure Vertragsansprüche. Und jetzt können die Schiele und Genossen plötzlich auch anders? Ja, noch mehr! Während der Wahlbewegung und schon vor der Auflösung hatten es die Deutschnationalen als die größte Sünde der alten Regierung bezeichnet, daß sie nicht bei Gelegenheit der Annahme des Londoner Paktes in der Schuldfrage mit einer energischen amtlichen Kundgebung an die früheren Ententestaaten herantreten sei, und verlangt, daß diese Unterlassung in der allernächsten Zeit unbedingt gutgemacht werden müsse. Damit vergleiche man die Bemerkungen Luthers über diesen Gegenstand: Die Reichsregierung werde die Bemühungen fortsetzen, Deutschland von dem ungerechtfertigten Vorwurf des Versailler Vertrages über seine Schuld am Kriege zu befreien. Diese vorsichtige Formulierung, die eigentlich noch hinter das frühere Verhalten des Außenministers Stresemann zurückgeht, wird jetzt anstandslos von deutschnationalen Ministern gebilligt.

Kann es etwas Widerspruchsvolleres geben? Unter diesen Umständen ist denn auch die Resignation sehr natürlich, mit der die Presse der Rechten die Regierungserklärung aufgenommen hat, und die auch in den Ausführungen des deutschnationalen Redners Grafen Westarp im Reichstag am Dienstag deutlich erkennbar ist, mochte er sich auch bemühen, durch allerlei forsche Redemendungen Selbstvertrauen und Hoffungsfreudigkeit zu markieren.

Aber auch in anderer Beziehung mutet die Reichskanzlerrede der politischen und wirtschaftlichen Reaktion zu, einige bittere Pillen zu schlucken, und auch sie hat Graf Westarp am Dienstag heruntergewürgt. Da ist einmal das Bekenntnis Dr. Luthers zur republikanischen Verfassung, das von ihm mit größerem Nachdruck vorgebracht worden ist als wohl je von einem anderen Reichskanzler. Freilich ging es auch hierbei nicht ohne das übliche Aber ab. Auf die allgemeinen Redewendungen über eine Revision der Verfassung soll dabei gar nicht hingewiesen werden, weil sie den Redner zu nichts verpflichten. Aber mit größtem Mißtrauen aufzunehmen ist die direkte Ankündigung einer weiteren Föderalisierung des Reiches, die unseren Partikularisten Wasser auf die Mühle liefert. Allein immerhin: Republik und Parlamentarismus sind die Grundlagen unseres Staatswesens; das hat Luther stark betont und die Schiele und Reuhäuser haben sich damit abfinden müssen.

Besonders gespannt wird man auf die Handelspolitik des neuen Ministeriums sein, schon deshalb, weil es hier angesichts der zurzeit schwebenden Verhandlungen unverzüglich wird Farbe bekennen müssen. Der Kanzler verlangt Maßnahmen, die eine ungenutzte verstärkte Ausfuhrmöglichkeit deutscher Erzeugnisse sichern. Das ist aber nur zu machen, wenn er sich den Forderungen der mit den Deutschnationalen eng verknüpften Schwerindustrie und des Reichslandbundes nach einer extremen Hochschutzzollpolitik entgegenstellt. Also auch hier Konfliktstoff innerhalb der Regierung!

Die Arbeit kann beginnen!

as. Berlin, 21. Jan. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Das politische Interesse wird im Augenblick von den Redeschlachten im Reichstag und Landtag völlig in Anspruch genommen. Ungewiß ist dabei nur der Ausgang im Landtag. Hier läßt es sich nicht übersehen, ob es der Opposition gelingen wird, das Kabinett Braun zu überrennen. Die Entscheidung wird erst am Freitag fallen, wenn die Abstimmung über die zur Vertrauensfrage eingebrachten Anträge vollzogen wird. Von Seiten der Kommunisten liegt ein regelrechter Mißtrauensantrag vor. Die Deutsche Volkspartei bezieht sich in ihrem Antrag auf den § 45 der preussischen Verfassung, der nach ihrer Ansicht besagt, daß Braun dem neuen Landtag sein Amt hätte zur Verfügung stellen müssen. Demgegenüber stellt sich bekanntlich Ministerpräsident Braun auf den Standpunkt, daß für seine Haltung nur der § 57 der Verfassung maßgebend ist, nach dem die Regierung erst dann das Vertrauen des Parlaments nicht mehr hat, wenn es ihr durch ein regelrechtes Mißtrauensvotum entzogen wird. Für ein solches wären 225 Stimmen aufzubringen, über die die Opposition nicht verfügt. Die Deutschnationalen haben sich deshalb mit den Völkischen zusammengetan, um ein — man muß schon sagen — dunkles Schiebergeschäft durchzuführen. Sie brachten ein regelrechtes Vertrauensvotum ein und gehen dabei von dem Gedanken aus, daß die Ablehnung eines Vertrauensvotums nur die einfache Mehrheit der zufällig im Saale anwesenden Abgeordneten erfordert. Daß sie in diesem Falle

gegen ihren eigenen Antrag

stimmen, ist ja selbstverständlich. Dieses Verfahren entbehrt nun schon den Reiz der Neuheit. Es ist von den Völkischen bereits einmal im Reichstag geübt und damals von den anderen Parteien mit nicht mißzuführenden Worten gekennzeichnet worden. Die Deutschnationalen geben sich damit nicht zufrieden und halten doppelt genäht für besser. Sie brachten außerdem ein Mißtrauensvotum gegen die drei sozialdemokratischen Minister Braun, Severing und Siering ein. Der Ausgang dieser Manöver ist bei der bekannten Zusammensetzung des Landtags vollkommen ungewiß.

Die Haltung der Deutschnationalen und ihr Bündnis mit den Völkischen zeigt erneut, wie sehr es ihnen darauf ankommt,

die Machtposition in Preußen

zu erobern. Das hat gestern im Reichstag Graf Westarp ohne Umschweife klar ausgesprochen. Seiner Rede konnte man immerhin mit Spannung entgegensehen, denn es war interessant, wie der Führer der

hemmungslosen Opposition nunmehr als Verteidiger der neuen Regierung auftreten wird. Offensichtlich ist dem Grafen Westarp diese Rolle sehr schwer gefallen. Für die Unzufriedenen im Lande mußte er verkünden, daß man nicht mit allen Konzessionen, die man diesmal machen mußte, einverstanden sei. Besonders die Ausführungen der Kanzlerrede zur auswärtigen Politik versuchte der Redner durch Auftragen einiger stärkeren Töne seinen Anhängern schmackhafter zu machen. Er betonte weiter, daß die Koalition, die man heute eingegangen sei, nicht die Aufgabe „der letzten Grundsätze und Ziele“ der Deutschnationalen bedeute. Das deutsch-nationale Gesicht zeigte sich noch unverhüllt durch einen Zwischenruf des Abgeordneten Schlangenschönungen. Als der sozialistische Abgeordnete Breitscheid ausführte, das Kabinett sei der erste Schritt zur Monarchie, ließ der Abgeordnete Schlangenschönungen ein befreies „Gott sei Dank“ hören. Herr Luther mußte sich bei dieser demagogischen Bemerkung ein wenig erstaunt nach seinem republikanischen Innenminister Schiele umsehen. Der Reichstagsfraktion der Deutschnationalen sowie den deutschnationalen Ministern mag diese

Bemerkung einer schönen Seele

nicht sehr angenehm gewesen sein. Auch die deutschnationalen Blätter sind nicht erbaut davon. Die „Deutsche Tageszeitung“ erklärt, wenn man weiß, daß die Linke nur auf die Gelegenheit wartet, um mit allerhand Verdrehungen und Aufschaukelungen der Rechten zu schaden, so muß man Zwischenrufe besser abwägen. Diese haben nicht nur eine parlamentarische Wirkung, sondern müssen auch als politisches Instrument gewertet werden. Auch die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ empfindet den Zwischenruf sehr peinlich. Auf der einen Seite wird man diesen Zwischenruf nicht vergessen. Sicherlich ist er nicht geeignet, das Vertrauen zu dem Kabinett Luther zu erhöhen. Von Interesse ist auch die Erklärung, die der Abgeordnete Fehrenbach für das Zentrum abgab. Reichskanzler Dr. Luther dürfte von ihr nicht angenehm berührt gewesen sein, wenn man ja auch nach der Haltung der „Germania“ nicht viel anderes erwarten durfte. Das Zentrum hat auch hier klar ausgesprochen, daß es

nicht mit Liebe bei der Sache

ist. Man könnte eher von einem Mißtrauensvotum als von einem Billigungsantrag sprechen. Selbst der deutschnationalen „Volksanzeiger“ meint, die Erklärung bestehe aus 75 Prozent Rein, aus 20 Prozent „ich weiß nicht“ und nur aus 5 Prozent Ja. Jedenfalls bringt die Erklärung außerordentlich klar zum Ausdruck, daß die Regierung in dem Augenblick erledigt ist, wo sie von der bisherigen Politik abweicht. Auch die gestrige Zentrumsversammlung in Köln, auf der der bisherige Reichskanzler Marx sprach, hat zum Ausdruck gebracht, daß das neue Kabinett nur solange auf die Unterstützung des Zentrums rechnen darf, als es die bisherige inner- und außenpolitische Linie beibehält. Alle Blätter, außer den deutschvölkischen, die natürlich der Politik des Herrn Stresemann unterworfen sind, sehen in dem gestrigen Tag alles andere, nur

keinen Erfolg der neuen Regierung.

Gewiß kann die neue Regierung nun ihre Arbeit beginnen. Die Erklärung des Zentrums wird ihr aber deutlich den Weg weisen, wenn sie nicht bald wieder von dem Podium abtreten will!

Die Haltung der Demokraten.

Berlin, 21. Jan. (Ein Drahtbericht.) In der heute mittags um 2 Uhr beginnenden Reichstags-Sitzung wird der Reichsminister a. D. Koch im Namen der Demokratischen Partei sprechen. Wie die „B. Z.“ erfährt, wird er über verschiedene allgemeine Wendungen der Kanzlerrede Aufklärung verlangen. In parlamentarischen Kreisen verläutet, daß Dr. Luther die Gelegenheit ergreifen wird, um an den Erklärungen der Fraktionen Stellung zu nehmen und sein Regierungsprogramm zu ergänzen. Von der Antwort Dr. Luthers wird es abhängen, ob die demokratische Fraktion sich der Stimme enthält oder gegen den Billigungsantrag stimmt.

Eine Sitzung des Reichstagsausschusses für die besetzten Gebiete.

Berlin, 20. Jan. (Ein Drahtbericht.) Der Reichstagsausschuss für die besetzten Gebiete hielt heute seine erste Sitzung ab. Der Vorsitzende, Abg. Bayersdorfer (Bayer. Volkspartei), sprach die Erwartung aus, daß die Reichsregierung Mittel und Wege finden werde, um den besetzten Gebieten die innere und äußere Freiheit wiederzugeben. Staatssekretär Schmidt vom Ministerium für die besetzten Gebiete gab dann einen Rückblick über die baltischen Verhandlungen. Ministerialrat Dintzen berichtete über die Heimkehr der Ausgewiesenen. Bisler sei noch als Ausgewiesener des alt-besetzten Gebietes und vier Ausgewiesenen des neubaltischen Gebietes die Rückkehr verweigert worden.

Wiesbadener Nachrichten.

— Wie die Sonnenfinsternis am 24. Januar sichtbar sein wird. Die sog. totale Sonnenfinsternis, die am 24. Januar um 3 Uhr 2 Min. nachmittags einsetzt, wird für die deutschen Sternforscher von weniger großer Wichtigkeit sein, weil die Finsternis bei uns in Deutschland überhaupt nur in ihrem Ausfluge teilweise sichtbar ist. Wie Max Müller in der Zeitschrift „Multirten Zeitung“ ausführt, berührt der Halbschattenraum des Mondes um 1 Uhr 41 Min. dieses Tages den Erdball in einem Punkt im Golf von Mexiko. Um 3 Uhr 2 Min. streift dann die Schlagschattenlinie des Mondes selbst die Erde, und zwar an einer Stelle wenig westlich von dem letzten der großen nordamerikanischen Seen. An diesem Punkt setzt die Sonnenfinsternis ein. Von ihm aus läuft der ungefähr kreisförmige, wenige Zehner von Meilen breite Schlagschattenfleck des Mondes über den Erdball, quert das Sarggebiet, geht knapp nördlich an New York vorüber, trifft den Atlantischen Ocean, um gegen 4 Uhr in die Gewässer nördlich von Irland einzutreten, bis die Totalität zwischen dem Shetland- und den Färöerinseln um 4 Uhr 45 Min. nachmittags ihr Ende findet. Die Totalitätszone berührt in Europa kein einziges Land, mit alleiniger Ausnahme der Finslandation auf der winzigen Aöall-Insel, die noch gestreift wird. Die amerikanischen Sternforscher werden also diesmal die eingehendsten Forschungen über die Sonnenkorona und die anderen Erscheinungen in der Umgegend der total verfinsterten Sonne anstellen können. In Deutschland sehen die Gebiete an der Westgrenze am meisten von der Verfinsternung, vor allem von Mannheim rheinabwärts, also auch in Wiesbaden, einschließlich des an Holland grenzenden Streifens bis zur Insel Borkum. Hier erreicht die Finsternis nahezu 80 Prozent, d. h. 80 Prozent des Durchmessers der Sonnen Scheibe werden von dem Mond verdeckt. Düsseldorf a. S. hat 78 Prozent der Finsternis, Frankfurt a. M. 72 Prozent, Strassburg 70 Prozent. Die Sonne geht aber für die meisten Orte schon einige Minuten früher unter, bevor der theoretische Höhepunkt der Finsternis erreicht ist. Im übrigen Deutschland erreicht die Finsternis kaum nennenswerte Prozente; außerdem ist die Sonne längst untergegangen, wenn die Erscheinung sich deutlich zeigt.

- Wiesbadens Fremdenbesuch im Jahre 1924. Wie eine genaue Übersicht über die Frequenz Wiesbadens im Jahre 1924 ergibt, ist das größte deutsche Seilbad insgesamt von 542 Fremden im letzten Jahre besucht worden. Von dieser Zahl waren 76 Prozent Deutsche und 24 Prozent Ausländer. Die Zahl der Deutschen aus dem belebten Gebiet betrug 681, dagegen waren nur 32 742 Kurgäste aus dem unbesetzten Gebiet. Aus Frankreich waren 6330 Kurgäste bezogen, aus Italien 2222, aus Holland 2197 Fremden und die anderen europäischen Staaten. Da die Gesamtfrequenz Wiesbadens im Jahre 1913 177 548 Personen betrug, sind also im Jahre 1924, trotz der Stabilisierung der Verhältnisse, nur 3 Prozent des Friedensbesuchs erreicht worden. Die Kur-

Die „Heilige Johanna“ ist über das lediglich historisierende Theater Shakespeares und über das historisch charakteristische Schillers hinaus das erste geistesgeschichtliche Stück der Weltliteratur. Schiller hat nur das innere Seelenleben seiner Heldin, den inneren Kampf des Menschen und

Neues aus aller Welt.

Der Barmat-Scandal.

Aus Berlin wird uns gemeldet: In der Barmat-Affäre fand am Montag im neuen Berliner Kriminalgericht eine Konferenz der Gläubiger statt. Vertreten waren das Reichspostministerium, die anderen Gläubiger, sowie die drei verhafteten Brüder Barmat und der Untersuchungsrichter. In einem Vertrag erklärten sich die Brüder Barmat bereit, ihr gesamtes im In- und Ausland befindliches Vermögen der zu gründenden Treuhandgesellschaft zu überlassen. Es soll eine gleichmäßige Verteilung sämtlicher Gläubiger verlangt werden und zu diesem Zweck ist beabsichtigt, gewisse unrentable Betriebe des Barmatkonzerns abzuhalten, andere dagegen neu zu organisieren und weiter zu führen. An der Spitze des Verwaltungsrates der Treuhandgesellschaft wird Rechtsanwalt Dr. Kohnen, der Rechtsbeistand des Reichspostministeriums, stehen.

Aus Ludwigshafen wird uns gemeldet: In den letzten Tagen wurde bekannt, daß auch der Reichsausschuss für die Liquidation der Barmat-Affäre in Verbindung mit den Barmats stand. Der Abbeordnete Hoffmann hielt nun fest, er sei im Ansatze des vergangenen Jahres auf Veranlassung seines Fraktionskollegen Lange-Deermann, der damals Vorsitzender des Ausschusses für die Liquidation der Barmat-Affäre war, in den Ausschuss für die Liquidation der Barmat-Affäre eingetreten. Er habe jedoch keine Aktien dieser beiden Werke erhalten. Er habe überhaupt aus seinen Ausschussanteilen keinen materiellen Nutzen gezogen. Einer Ausschussratsperson habe er nicht beigewohnt. Als er vom Berliner Barmat-Scandal erfahren habe, sei er von den beiden Ausschussratspersonen zurückgetreten. Die Brüder Barmat seien ihm zwar persönlich vorstellt worden, in ein näheres persönliches Verhältnis sei er aber mit ihnen nicht gekommen.

Über den 2-Millionen-Geldkredit bei der Abteilung München des Reichspostministeriums sind vielfach widersprechende Meldungen aufgetaucht. Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, ist der Kredit von der genannten Abteilung auf Veranlassung des Reichspostministers Dr. Hoffmann dem Reichsausschuss für die Liquidation der Barmat-Affäre anvertraut worden. Die Staatsanwaltschaft hat eine weitgehende Untersuchung über die Verwendung dieses Kredites eingeleitet und die beteiligten Personen ausführlich vernommen. Der Kredit der Firma Barmat in Ludwigshafen wurde vom Reichspostministerium unter dem Gito der Darmstädter und Nationalbank gewährt. Die seiner unmittelbaren Vererbung hat das Reichspostministerium in Berlin selbst nichts zu tun. Lediglich die Oberpostdirektion Speyer, die wegen des Verkaufs von Grundstücken an die Firma Barmat herangezogen ist, der Verkauf soll durchaus im ordnungsmäßigen Wege zustande gekommen sein. Wegen des Kredites des Reichspostministers Dr. Hoffmann sind die Untersuchungen des Verwaltungsrates der Reichspost, des Untersuchungsausschusses des Reichsausschusses und der Staatsanwaltschaft noch nicht abgeschlossen. Dr. Hoffmann ist durch die Staatsanwaltschaft neun Stunden lang verhört worden.

Eine Betrugsschuld und Betrugsaffäre in Kassel. Wie uns aus Kassel berichtet wird, wurden wegen eigenartiger Vorgänge bei Kreditbewilligungen an eine Kasseler Firma seitens der Landesdirektion in Kassel auf Veranlassung des Untersuchungsrichters der Leiter der Landesdirektion, Landesrat Dr. Kopp, und die Kasseler Beamten Wilhelm und Fritz Kassenstein, die früheren Inhaber der Firma M. Kassenstein, verhaftet. Gegen alle drei wurde eine betrugsähnliche Untersuchung wegen Betrugschuld und Betrugs eingeleitet.

Eine betrugsähnliche Tat. Aus Günsburg wird gemeldet: Der 20 Jahre alte Landwirt Hermann aus Bühl wurde, als er seine Geliebte nach Hause begleitete, von einer Anzahl Burken aus Eichenholz überfallen und mit schweren Stößen buchstäblich zu Tode geprügelt. Am Morgen fand man seine Leiche im Straßengraben. Einige Verhaftungen wurden bereits vorgenommen.

Verhaftete Kalkmüller. Meldungen aus Augsburg zufolge wurde ein Reichswehrsoldat der Garnison Regensburg und fünf junge Leute, die eine auf ausgetastete Kalkmühlenerwerbsstätte eingerichtet hatten, verhaftet. Die Polizei beschlagnahmte die Werkzeuge sowie einen Kasten von falschen 10-Kronenmarkstücken.

Die Mordtat in der Gneisenstraße in Berlin. In der Mordtat des Chauffeurs Wisse in der Gneisenstraße in Berlin wird mitgeteilt, daß es jetzt der Polizei gelungen ist, die Verursacher der Ermordung festzustellen. Es handelt sich um eine 36 Jahre alte Frau August Schick, die früher in der Tropen in den besten Verhältnissen lebte und deren Mann eine Villa, Wagen und Pferde besaß. Nach seinem Tode aua alles verloren. Die Frau kam nach Berlin, wo sie sich eine Zeit als Filmschauspielerin betätigte, dann aber Stufe um Stufe sank, so daß sie schließlich nicht mehr ein Obdach hatte.

Eine mütterliche Toischlagsaffäre. Aus Wiesbaden wird uns gemeldet: Am Montagvormittag wurde der Dreher Beckmann aus Reinfelden in Wiesbaden mit durchdringender Kugel aufgefunden. Beckmann hatte sich in der Frühe um 3 1/2 Uhr auf den Weg zu seiner Arbeitsstätte gemacht. In Wiesbaden erfuhr er, daß eine Familie auf der Straße es zu einem Streit gekommen sei, in dem der Vater auf die Frau des Hauses geschrien wurde. Die höheren Umstände der Familie Beckmann wollten nicht geklärt werden. Der Tote hinterläßt eine Frau mit 5 Kindern.

Raubmord auf offener Straße. Am helllichten Tage wurde auf dem Karlsplatz in Wien ein Raubmord begangen. Eine 23jährige Frau hatte für die Firma, bei der sie angestellt war, 30 Millionen Kronen einbezahlt. Ein junger Mann, der sie begleitete, brachte ihr eine Stange aus Silber mit, an der sie nach Entleerung ins Krankenhaus gefahren ist, und schaute mit dem Geld. Die Untersuchung hat ergeben, daß die junge Beamtin den unbekannten Mann vor einiger Zeit auf der Straßenbahn kennen gelernt und daß er sie an diesem Tage telefonisch davon verständigt hatte, daß er sie auf ihrem Dienstwege begleiten werde. Infolgedessen dürfte es sich um einen vorbereiteten Raubmord handeln.

Schandebung im Kloster Kiewowelsch. In den Kellern des bekannten Klosters Kiewowelsch in Kiew wurden in diesen Tagen große Schätze entdeckt. Wie aus Moskau gemeldet wird, befinden sich darunter u. a. einige Pud Gold, über 100 Pud Silber, 360 Diamanten im Werte von 850 000 Rubel und große Mengen vorrevolutionärer Wertpapiere. Die Schätze sind anscheinend in den Kellerräumen des Klosters verborgen worden, als letzterzeit die Sowjets die Reichsliquation der Kirchenbauten für die notleidende Bevölkerung beschloßen hatten.

Mord auf einer englischen Hüternfarm. Aus London wird berichtet: Seit dem 5. Dezember war Elsie Cameron, eine 23jährige Stenotypistin, verschwunden. Sie soll sich an jenem Tage nach Corberough (Suffolk) begeben haben, um ihren verstorbenen Vetter Norman Thorne, der dort eine Hüternfarm besitzt, zu besuchen. Seit diesem Tage hat man nichts mehr von ihr gehört, und es war bisher unmöglich, den Schleier des Geheimnisses, das sich über ihr Verschwinden ausgebreitet hatte, zu durchdringen. Vor ein paar Tagen veröffentlichte nun Thorne im „Star“ einen Brief, in dem er seine Frau lebendlich hat, ein Lebenszeichen zu geben. Gestern wurde dann im Laufe des Tages von der Polizei auf seiner Hüternfarm nachgesehen. Nach stündlichem Arbeiten während stürmenden Regens wurde endlich ein Koffer mit Kleidungsstücken gefunden, die das Monogramm der Verstorbenen trugen. Gegen Mitternacht wurde dann in einem der Hüternfarmen, die in drei Teile zerstückelt wurde der Verstorbenen, die in Säcke gebüllt waren, ausge-

Sport.

Meldungen zum Zusatzenflug. Zu dem am 31. Jan. und 1. Februar stattfindenden Flugwettbewerb um die Ausbeute liegen bereits zahlreiche Meldungen vor. Die Hamburger Gesellschaft für Luftverkehrsunternehmen nimmt mit einem 200pferdigen Albatros-Doppeldecker (Luzen), die Kasseler Dieckhoff-Gesellschaft mit drei 75 PS Doppeldeckern (Cronen, v. Conta, Raab), Graf Lindebeck-München mit einem 55 PS. Udet-Liebeder teil. Weiterhin sind gemeldet worden: 1. Udet-Liebeder (Udet, Kaiser, Bäumer, Deuter), 1. Föder-Wulf (v. 16 (Föder-Wulf, Flugzeugbau Bremen), 1. Mart-Sporteinheit (Stahlweil, v. 16 (Mart-Sporteinheit), sowie ein Kleinflugzeug der Bahnbedienst. v. 16 (Mart-Sporteinheit). Die Oberbayerische und die Unterfränkische Sport-Flugzeug-Gesellschaft, die Juniors-Flugzeugwerke in Delfau und die Heinkel-Flugzeugwerke in Bamberg haben sich ebenfalls mit je einer Maschine an der Konkurrenz zu beteiligen. — An dem Wettbewerb der Segelflugzeuge werden Martens, Papenmayer und Busch mit den bekannten Rhonemaßchinen „Moth“, „Greif“ und „Delfauer“, ferner die Fliegergruppe Stuttgart mit ihren Segelflugzeugen „Bremen“ und „Koter Teufel“ (Führer Wolf, Hirth) an der Garmischer Veranstaltung teilnehmen.

Bundesjugung der Jäger. Eine in Marburg stattgefundene Vorstandssitzung des Deutschen Jägerbundes der heute etwa 300 Vereine mit rund 50 000 Mitgliedern umfaßt, beschloß, den nächsten Bundestag, verbunden mit Bundeskongress, am 23. und 24. Mai 1925 in Hannover abzuhalten. Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle des Reichsausschusses in Hannover. An der Christuskirche 24.

Das Berliner Schachturnier. Der äußere Erfolg des Rennens ist außerordentlich. Die Halle war bisher jeden Abend bis auf den letzten Platz ausverkauft. Tausende konnten keinen Einlaß mehr finden. In der Nacht zum Dienstag gelang es einer kleinen Gruppe von Liebhabern, die Halle zu betreten und die Spiele zu beobachten. Am 2. und 3. Januar waren 2970 790 Kilometer gefahren und der Stand des Rennens folgender: Van Kempen-Sawall 207 Punkte, Aerts-Rütt 160 Punkte, Dahn-Ties 133 Punkte, Lewanow-Bauer 67 Punkte, Saldow-Lorenz 54 Punkte, Caa-Krupat 46 Punkte, Grenda-Mac Beath 41 Punkte, Brocco-Miquel 7 Punkte, Duhle-Kohl 5 Punkte. — Die Vor- und Nachmittagsstunden des fünften Tages verliefen ohne Zwischenfälle. Nach dem vierten Spurt der Wertung unternahm Brocco einen klaren Vorstoß, der von Saldow, Duhle, Grenda u. m. fortgesetzt wurde, was eine Viertelstunde lang ein wildes Durcheinander auf der Bahn hervorrief. Eine ganze Reihe von Mannschaften löste in der ersten Runde den Kampf ab. Die Rennen liefen sich ab. Die Mannschaften, die Strafrunden zu belegen. Der Stand des Rennens ist nunmehr folgender: Dahn-Ties 163 Punkte, Caa-Krupat 70, Saldow-Lorenz 58, Grenda-Mac Beath 53, Brocco-Miquel 7, Duhle-Kohl 5, eine Runde zurück von Kempen-Sawall 241, Aerts-Rütt 189, Lewanow-Bauer 70, Grenda-Mac Beath 43, zwei Runden zurück Goretzki-Rietto 42; drei Runden zurück: Stellbrink-Roth 23 Punkte. Nach 118 Stunden waren 3294,950 Kilometer zurückgelegt.

Tarax Florio. Für das klassische Automobilrennen um die Tarax Florio, das am 3. Mai durch den A. C. v. Sisslen auf der bekannten Rundstrecke von Madonie am 15. Male zur Durchführung gebracht wird, liegen jetzt die ersten Nennungen vor. Neben den beiden französischen Mannschaften Buagati und Bugnot gab auch der deutsche Mercedes-Werke in Untertürkheim ihre Meldung für eine Mannschaft ab. Diese drei Mannschaften werden sich auch um die als Weltrekord mit der Tarax Florio stattfindende Carrera Florio, die in diesem Jahre ebenfalls entschieden werden soll.

Gerichtssaal

Wiesbadener Straßengericht. Von einer Rainer Jagdgesellschaft war vor einiger Zeit die Eingekerkerte A. aus Mainz nach dem Jagdhaus der Gesellschaft in der Nähe bei dem Jagdschloß Walle mitgenommen worden. Hier hatte sie aus einem Schrank einem der Jagdbesitzer eine mit Brillanten besetzte Uhr entwendet. Wegen dieses Diebstahls bekam die A. vom Amtsgericht eine Gefängnisstrafe von sechs Wochen. — In einem hiesigen Weinladen wurde die Anna Jäger von vier beobachtet, wie sie einer Frau aus der Tasse Geld nahm. In einem anderen Geschäft hatte die Jäger einer Kundin einen Aufbewahrungsschein, den sie für einen Geldschein hielt, mitgebracht. Im Frankfurter Hauptbahnhof war die Jägerin von der dortigen Polizei ebenfalls bei der Arbeit abgefaßt und abgeführt worden. Wegen Diebstahls im Rückfall erhielt sie vom Einzelrichter eine Gefängnisstrafe von vier Monaten.

Fr. Französisches Militär-Polizeigericht in Wiesbaden. 42 Personen wurden, weil bei der Kontrolle ihre Ausweise nicht ordnungsgemäß waren, zu Geldstrafen bis 50 Goldmark verurteilt.

Aus unserem Leserkreise.

(Richtwegen der Einreichungen werden weder zurückgeschickt, noch aufbewahrt)

Die hohen Gebühren für die Benützung der Windenbrücke. Vor kurzem ging von Rudesheim aus eine Notiz durch verschiedene Zeitungen, in welcher auf die teure Überfahrt über die Windenbrücke hingewiesen wurde. Schreibern dieses Blattes, die angegebenen Sätze zu hoch genannt, nachdem jedoch Information eingeholt wurde, findet man die Sätze leider bestätigt. Man fragt sich unwillkürlich, auf welcher Grundlage diese Sätze berechnet wurden, und wie die Eisenbahn-Betriebsverwaltung Mainz, nicht Wiesbaden, dazu kommen konnte, solche Gebühren zu berechnen. Bedenkt man denn nicht, daß zwischen Mainz und Koblenz diese Brücke die einzige ist, welche den Übergang über den Rhein vermittelt, außer dem Rhein. Welche jedoch nicht in der Verwaltung der Eisenbahn liegen. Bedenkt man außerdem nicht, daß das besagte Gebiet, im besonderen aber der Rheingau, mit seiner Geschäftstätigkeit immer genug belastet ist. Hat man nicht nachgedacht, was für Gebühren bei sonstigen öffentlichen Brückenanlagen bezahlt werden? Der Weinhandel, welcher sich meistens für den Rheingau von hüben und drüben eine Weine holt, weiß lo nicht, wie er durch die augenblickliche Zeit durchkommen soll, wenn aber die Unkosten durch solche enormen Spesen noch gesteigert werden, so wird hierdurch das Geschäft noch mehr erschwert. Die Brücke ist doch wohl nicht da, um Geld zu verdienen, sondern um den Verkehr zwischen hüben und drüben zu vermitteln. Es scheint, daß der alte Grundsat, daß die Eisenbahn um der Wirtschaft wegen da sei, nicht mehr Geltung haben soll. Wir glauben nicht, daß die Eisenbahnverwaltung diese Sätze auch in etwas rechtfertigen kann. Wenn man berücksichtigt, daß die Fahrt von Weisenheim, von der Brücke aus gerechnet, über Mainz nach Gaus (um etwa 60 Kilometer) 22 Liter Betriebsstoff erfordert, um mit einem Pkwagen diese Strecke abzufahren und daß diese 22 Liter Betriebsstoff etwa 7,50 M. kosten, so ist, wenn die Zettelpapier abgerechnet wird, eine Fahrt über Mainz heimwärts so billig wie die einfache Überfahrt von Weisenheim nach Gausheim, der anderen Seite. Es wäre an der Zeit, daß die Sätze, welche schonbar vom armen Tisch ohne große Berechnung festgesetzt worden sind, einmal einer Revision unterworfen würden. Wenn vorstehende Zeilen dazu beitragen können, würde Schreiber dieses der Eisenbahnverwaltung dankbar sein.

A. D.

Wiesbaden, 21. Januar 1925.

Wiesbaden, 21. Jan. Im Gasthause „Zum Adler“ hielt der Turnverein, E. V., seine Jahresversammlung ab. Der Vorsitzende betonte in seinem Jahresbericht, daß das vergangene Jahr reich an Arbeit, aber auch reich an schönen Erfolgen war. Die Frauenabteilung hat als Erfolge zu verzeichnen zwei 1. Siege, einen Ehrenlohn, drei Gau- und zwei Verbandsmehrfachsiege und eine ganze Anzahl Einzelsiege. Aber auch die Turner- und Jünglingsabteilung hat mit abwechselnden Erfolgen zu verzeichnen. Sind doch auf den verschiedenen auswärtigen Veranstaltungen insgesamt 45 Siege und ein Vereinslohn zu verzeichnen. Der Verein zählt ca. 300 Mitglieder und eine stattliche Zahl Ehrenmitglieder. Die Vorstandswahl ergab folgendes Bild: 1. Vorsitzender J. Bullmann, 2. Vorsitzender K. Röllmer, 1. Schriftführer J. Hoffmann, 1. Kassierer C. Stiehl, 2. Schriftführer W. Kuna, 2. Kassierer und Mitgeschäftwart Otto Bögel, Spielwart Ad. Stahl, Sportwart K. Richter, Jugendwart Jol. Schenckler, Beisitzer: Fritz Cramer, A. Elias, W. Kiffan, R. Martin, Dr. Wager, A. Rod und Fritz Schreiber. Der Vorsitzende gab noch bekannt, daß das „Fest“-Fest am 29. März stattfindet, während im Mai in Wiesbaden eine große Sportwoche abgehalten werden wird, an welcher sich auch der hiesige Verein beteiligt. — Der Haus- und Grundbesitzerverein hielt im Gasthause „Zum Reithof“ eine sehr gut besuchte Mitgliederversammlung ab. Da der auswärtige Referent, welcher über Steuerfragen und Aufwertung sprach, verhindert war, ist der Vortrag verschoben worden. Wichtige Fragen über Steuer und Aufwertung konnten durch den Vorstand beantwortet werden. Die Neuwahl der Wohnungskommission, welche durch die Gemeindegemeinschaft vorgenommen werden soll, wurde einstimmig beschlossen und eine bestehende Mißverständnisse aufgeklärt.

Wiesbaden, 20. Jan. In seiner Generalversammlung hat der Gesangsverein „Sängerlust“ beschlossen, daß der Verein künftig den Namen „Männergesangsverein Sängerlust“ führen soll. — Seit 1. Oktober 1924 erhebt die hiesige Gemeinde 150 Gros. Zuschläge zur staatlichen Steuer vom Grundvermögen. 100 Gros sind bekanntlich in den meisten Gemeinden enthalten, die diesen Satz übersteigenden 50 Gros können dagegen auf die Mieten umgelegt werden.

Wiesbaden, 20. Jan. Vorabendern nahm in Seligenstadt die 1100-Jahrfeier von Kirche und Kloster ihren Anfang. In der Mitternachtsstunde läuteten die Glocken von den Türmen der Einhard-Kathedrale die Feier ein. Der Prior der Abtei Lorsch-Benediktiner hielt das Hochamt ab. Der hiesige Kirchenchor sang mit dem Gesangsverein der Schulpfortuna zur öffentlichen Berechnung ausgestellt.

Wiesbaden, 20. Jan. Der seit einigen Jahren neu eingeführte Frühjahrsmarkt, der jeweils am zweiten Montag und Dienstag im Monat März stattfindet, findet am 9. und 10. März statt. — Die Eheleute Bet. Jol. Reicher und Frau, geb. Stiefel, und Weinautsbesitzer Fritz W. und Frau Eva, geb. Bied, beinahe das Fest der silbernen Hochzeit.

Wiesbaden, 20. Jan. Durch ein perheerendes Großfeuer wurden in Laidich drei Bauernhöfe samt allen Vorräten vollständig eingeäschert.

Wiesbaden, 20. Jan. Die Kreisstraßen im hiesigen Bezirk sind in einem kläglichen Zustande. Um eine Besserung der Verhältnisse herbeizuführen, beschloß der Kreistag, die hiesige Staatsbehörde zu ersuchen, beim Reich eine erhöhte Lastkraftwagensteuer zu beantragen, deren Erträge in Form erhöhter Zuschüsse für die Straßenunterhaltung den Kreisen zu überweisen sind, weil die Kreise finanziell nicht mehr in der Lage sind, die Landstraßen, welche teilweise zu Autostraßen geworden sind, in der erforderlichen Weise zu unterhalten.

Wiesbaden, 20. Jan. Auf der Eisenbahnstrecke Niederlahnstein-Bad Ems fand man einen jungen, ausgetrockneten Mann bewußtlos neben den Schienen auf. Es handelt sich um den Wiesbadener Eisenhändler Georg Böhmert aus Zimmerrode in Sachsen. Bei ihm wurde ein Revolver gefunden mit fünf Patronen und einer nicht passenden Patronen sowie einige blutdurchtränkte Taschentücher und ein Wiener Barock. Böhmert wurde von der Sanitätskolonne nach dem St. Joesphs-Krankenhaus gebracht. Nachdem er das Bewußtsein wieder erlangt, gab er an, von Kassel zu kommen. Unterwegs habe er ein kaltes Fieber bekommen und von einem Herrn blutwürgende Ratten erhalten. Darauf sei er eingeschlafen. Es fehlten ihm seine sämtlichen Sachen und die Tasche von 82 bis 84 M. Die Sache wird weiter untersucht.

Wiesbaden, 20. Jan. Seinen 90. Geburtstag beging heute der hiesige Bürger August Damm 2r in bester Gesundheit und Mithat. Nach täglichem geht der 90jährige seinen Arbeiten im Weinert und auf dem Felde nach.

Wiesbaden, 20. Jan. In der Gemischen Fabrik zu Nertes verunfallten innerhalb drei Stunden drei Arbeiter tödlich. Ein vierter Arbeiter, der auf einen Fahrstuhl aufspringen wollte, stürzte dabei den Arm ein, ein anderer verlor in der Kiste die linke Hand.

Diese Sehnsucht nach dem Ewigen macht Plato zum „ersten Christen“. Bei der Betrachtung von Platons Staat bekamen die Ausführungen des Redners eine beinahe politische Färbung. Der Staat ist die sittliche Persönlichkeit im großen. Nach den Eigenschaften der menschlichen Seele: Vernunft, Mitleid, Gefühl und den ihnen entsprechenden Tugenden der Weisheit, Tapferkeit und Mäßigkeit, die durch die höchste Tugend, die Gerechtigkeit, zusammengefaßt werden, baut sich der Idealstaat in drei Stufen auf: Dem Verstand, dem Willen und dem Gefühl. Der fruchtbarste Gedanke Platons ist der, daß die geistige Tätigkeit, die wissenschaftlich gebildeten herrschen sollen. In dem mittelalterlichen Verstand und nach mehr in dem alten preussischen Autoritätsstaat war der platonische Staat verwirklicht. Auch heute müssen die Verstand und die Sachverständigen die Führung übernehmen. Der jetzige Souverän ist das Volk, das, wie jeder Herrscher, die Selbstenheit lernen und sich dem genialen Staatsmann anvertrauen muß. Der wie stets fehlende Vortrag hatte eine zahlreiche Zuhörerschaft herbeigeholt. Niemand sollte die Gelegenheit verpassen, sich durch einen geborenen Erzieher in den Geist der großen Denker einführen zu lassen.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Im Wiener Raimund-Theater wurde am 16. M. Jeromes Lustspiel „Hans und die Dienstbotenfrage“ mit kühnem Erfolg zum erstenmal in deutscher Sprache mit Thilla Durieux in der Titelrolle unter der Regie von Karlheim Martin aufgeführt. Das Stück ist im Bühnenvertrieb von Boul Cassier erschienen.

Bildende Kunst und Musik. Max Roth, der Feldensborger des Wiesbadener Staatstheaters, wurde nach der „A.“ während der Staatsoper in Berlin verabschiedet. — Die philologische Fakultät in Innsbruck ernannte den Professor Selbigen zum Ehrendoctor der Philologie.

Wissenschaft und Technik. Rodelfeller stiftete der Universitätsbibliothek Tokio 4 Millionen Yen. Die Bibliothek verlor bei dem großen Erdbeben über 800 000 Bände. — Das ägyptische Kabinett hat einstimmig ein Abkommen mit Howard Carter angenommen, das die Teilung der zukünftigen Funde im Tutankhamon-Grab zwischen Carter und der ägyptischen Regierung regelt. Carter hat sich bereits nach Vuro begeben, um die Öffnung des Grabes des Tutankhamon vorzubereiten, die, wie er hofft, am 25. Januar stattfinden wird. Die ihm von der Regierung gestellten Bedingungen sind dieselben, die er im Juni vorigen Jahres zurückgemeldet hat.

meist noch trüb waren, die 1922er aber — 18 Halbtud — gingen nur zum kleinen Teil ab, denn 12 Halbtud wurden nicht zuechslum und war die billigeren wie auch die billeren nicht. Geboten wurden für das Halbtud 1922er 430 bis 570 M. Die Frühlabrsverleigerungen des Rheingaus haben damit eingekehrt, aber sehr hoffnungsreichig nimmt dieses erste Ergebnis nicht. Abgesehen hätten die 1922er trüb abgeben dürfen, sie waren fertige Weine, die in den Verbrauch kommen können, schließlich darf man aber auch berücksichtigen, daß die Finanzen meistens einermachen einen Lohn ihres Sammelns leben müssen. Es sind eben schlechte, sehr schlechte, geliebte Zeiten für Käufer wie Verkäufer. Es kosteten 3 Stüd 1924er Dallgarter Naturwein 790, 800, 850 M., 21 Halbtud 390 bis 660 M., zusammen 1 690 M., durchschnittlich das Halbtud 433 M., 6 Halbtud 1922er Dallgarter Naturwein 470 bis 530 M., zusammen 2960 M., durchschnittlich das Halbtud 494 M. Gesamterlös 14 650 M. ohne Zähler.

Frankfurter Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozents.

Berliner Börse.
Sämmtliche Kurse in Billionen Prozenten.

Körperlennz macht alt, verunfalltet die Körperformen
Körperlennz und allen zum Starbwerben Veranlagten, in der
Apothekel rechte Toluba-Kerne, 30 oder 60 Gramm zu laufen
und damit gerade jeht im Winter, mo der Körper von Natur
aus eine besondere Reigung zum Anhalt je at, eine Kur vorzu-
nehmen. Toluba enthält übrighens keine Stoffe, die das Herz
angreifen. Sofern in anderen Apotheken nicht erhältlich, lieber
Schützenhof-Apothekel, Langgasse 11 Viktorie-Apothekel. F 94

Körperlennz macht alt, verunfallt die Körperformen
Körperlennz und allen zum Starbwerben Veranlagten, in der
Apothekel rechte Toluba-Kerne, 30 oder 60 Gramm zu laufen
und damit gerade jeht im Winter, mo der Körper von Natur
aus eine besondere Reigung zum Anhalt je at, eine Kur vorzu-
nehmen. Toluba enthält übrighens keine Stoffe, die das Herz
angreifen. Sofern in anderen Apotheken nicht erhältlich, lieber
Schützenhof-Apothekel, Langgasse 11 Viktorie-Apothekel. F 94

Coryfin Bonbons



Von langandauernder Wirkung.
Für Sänger, Redner, Raucher
unentbehrlich.
In Apotheken, Drogerien erhältlich

Rheinstr. 15, 1, Telefon 2396. Ecke Wilhelmstr.
Kleider,
Kostüme, Mäntel.
 Elegante
Gesellschafts-Toiletten.

Ronnefeldt's Tee

Kimons- und China-
Kostüme (auch zu verleihen).

Sel. Weinrich, Wilhelmstr. 60

Taunus-Apotheke
Dr. Jo Mayer
Wiesbaden

pecho-pastillen
gegen
Husten
u. Heiserkeit!

Spröde u.rote Haut

Ausspringen der Hände und des Gesichts, Wundsein und unreinen Teint beseitigt sofort **Leokrem**. Dieses bewährte Hautpflegemittel erhalten Sie überall, wo Sie die bekannte Chlorodont-Zahnpaste kaufen.

BRONCHIOL

Wenn Husten, Heiserkeit Dich plagt,
So nimm „Bronchiol“, das nie versagt.
Deutschlands führende Husten-Tablette.
Erhältlich in allen Apotheken und besseren Drogerien.
Grossveredlung: **Andreae Noris-Zahn Akl.-Ges.**
Handelsgesellschaft „Noris“ Zahn & Co.
Achten Sie bitte auf den Namen „Bronchiol“.

Devacuin
Bouillon
pulveriser den Stahlgang.

Alleinverkauf:
Schützenhof - Apotheke

Die heutige Ausgabe umfasst 14 Seiten und die „Unterhaltungsbeilage“.

Hauschriftleiter: Hermann Petlich.
Verantwortlich für Inhalt und Wandel: H. Petlich; für
Unterhaltung: Stabschrichtern und den übrigen Schriftstell:
A. Günther für die Anzeigen und Reklamen:
J. A. E. Braich, sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenderischen Buch-
druckerei in Wiesbaden

Die Börse eröffnete wieder in zurückhaltender Stimmung, doch lagen immerhin besonders für die Werte der Rhein-Elbe-Union, sowohl seitens des Auslandes, als auch von interressierter Seite Kaufaufträge vor. So konnten Gesellschaften, Deutsch-Luxemburger, Siemens u. Dalste und Schuchert weitere Kursgewinne erzielen, die zum Teil recht erheblich waren. Auch der Chemiemarkt lag ziemlich fest, ebenso der Schiffahrts- und Elektromarkt. Doch waren die Kursgewinne hier geringer. Die Umsätze bewogen sich aber

Industr.-Aktien.
 Albert Ch. Wacker

Adlerb. Ch. werr.	3.80	3.81	Rombacher Hütte . . .	60.28	58.50
Adlerwerke . . .	12.73	12.63	Rhein. Metall . . .	31.80	33.15
Allg. Elektr.-Ges.	34.50	34.60	Rathgeber Waggon	14.75	12.50
Aschenfabr. Zellst.	42.50	43.50	Sachsenwerk . . .	5.80	5.80
Augsb.-Nürnb. M.	23.25	23.25	Schuckert . . .	3.50	2.83
Badische Anilin . .	21.63	21.70	Siemens u. Halske	72.90	75.50
Bergmann, Elektr.	4.50	4.21	Sarotti . . .	87.00	85.50
Bingwerke . . .			Westereigen Alkali	2.00	2.20
Bismarck-Hütte . .	95.25	94.51	Zellstoff Waldhof . .	21.00	22.00
Bochumer Gußstahl				12.88	13.10
BrauereiSchultheis	21.13	21.14	Türk. Tabakregie . .		
Budener Elsbach . .	94.63	96.51	Otavi-Minen . . .	28.13	28.37
Deut.-Lux. Bergw.	10.50	10.50	Neu Guinea . . .		
Deutsche Maschin.					
— Waflon . . .			Argo Dampf . . .		
— Petrol . . .			Hamb. Paket . . .	29.88	29.80
— Erdöl . . .	59.60	60.21	Hamb.-Südamerika	47.13	47.75
— Kaliwerk . . .	32.55	32.55	Hansa . . .	14.00	13.00
Daimler . . .	5.60	5.71	Nordd. Lloyd . . .	4.00	4.00
Elberfeld, Farbend.	47.30	27.63	Schantungbahn . . .		
Elektr. Licht u. Kr.	8.63	8.64			

8 Berlin, 20. Jan. Die Regierungserklärung, die in
Börsenkreisen überwiegend Zustimmung fand, hat zwar die
Ermennungen befestigt, die in politischer Hinsicht bisher die
Tendenzgehaltung beeinträchtigt haben. Die vielfach er-
wartete Anregung zu einer Fortleitung der Aufwärts-
bewegung der letzten drei Tage trat aber nicht ein. Es
machte sich vielmehr eine gewisse Zurückhaltung und im Ver-
laufe Reaktionsbedürfnis geltend, so daß das Geschäft still
blieb. Die Kursveränderungen waren nicht bedeutend. An-
fangs bestand Interesse für Monatswerte, so daß viele unter
abermäßiger Bevorzugung der Stinneswerte eine weitere
mächtige Kurssteigerung erlitten konnten. Auch die meisten
stark notierten Reichsbankanteile waren zunächst beaufw-
tigter, aber senkte sich der Kursstand allgem. etwas, so
daß die Notierungen teilweise unter dem hohen Kursstand
zurückblieben. Die von der Spekulation ausübenden Ver-
käufe waren zumest Positionsöffnungen, wegen einer mög-
licherweise für das Monatsende zu befürchtenden Verteilung
des Geldmarktes. Dieser war bei unveränderten Sätzen heute
noch stillig gelassen. Mit Kurssteigerungen sind zu er-
wähnen: Boch. Köln-Neu-Essen, Rheinische Braunkohle,
Ludwig Löwe und Elektrische Hochbahn. Auch Ausburs-
Nürnberg. Maschinenfabrikanten mußten einen Teil ihres
aktiven Gewinnes wieder abgeben. Am deutschen Renten-
markt blieb die Richtung der Regierungserklärung über die
Aufwertungsfrage so gut wie auswirklos. Der Kurstand
beseitigte nach anfänglichen Behauptungen bei beläufigen
Umläufen mächtig ab. Ausländische Renten hatten nur ge-
ringes Interesse.

Berliner Devisenkurse.

Die Devisenkurse sind in Billionen angegeben.

W. T.-K. Berlin, 20. Januar. Drahtliche Auszahlungen für:				
	10. Januar 1925		17. Januar 1925	
	Gold	Brief	Gold	Brief
Puenos Aires 1 Pes.	1.68	1.69	1.68	1.68
Japan 1 Yen	1.60	1.61	1.60	1.61
Konstantinopel 1 L.	2.29	2.30	2.27	2.28
London . . 12 Sterl.	20.06	20.11	20.04	20.09
New-York . . 1 Doll.	4.19	4.20	4.19	4.20
Rio de Jan. . 1 Milr.	0.49	0.50	0.49	0.50
Holland . . 100 Guld.	169.34	169.76	169.35	169.76
Belgien . . . 100 Fra.	21.17	21.23	21.08	21.14
Norwegen . . 100 Kr.	63.07	64.12	63.97	64.13
Dänzig . . . 100 Gld.	79.03	79.55	79.07	79.70
Finnland 100 fin. M.	10.05	10.59	10.54	10.58
Italien . . . 100 Lire	17.44	17.48	17.32	17.38
Belgrad . . . 100 Dinar	6.73	6.75	6.82	6.84
Dänemark . . 100 Kr.	74.37	74.75	74.66	74.84
London 100 Escudo	19.98	20.02	19.98	20.03
Paris 100 Fra.	25.77	25.83	25.67	25.73
Prag 100 Kr.	12.59	12.66	12.58	12.62
Schweiz . . . 100 Fra.	80.81	81.01	80.85	81.05
Sofia 100 Lva	3.04	3.05	3.04	3.05
Spanien . . . 100 Pes.	59.23	59.37	59.43	59.62
Schweden . . 100 Kr.	113.98	113.36	113.04	113.32
Budapest 100000 Kr.	5.81	5.83	5.80	5.82
Wien 10000 Kr.	5.91	5.93	5.91	5.93

Weinbau und Weinhandel

m. Hallgarten im Rheingau, 18. Jan. In diesen Tagen
 lehnte die Rheingauer Weinerkzeugungen ein, zu einem
 sehr frühen Zeitpunkt in diesem Jahre, denn somit begannen
 die allgemeinen Weinerzeugungen erst im März und der
 Rheingau folgte zwar erst im Mai. Erst recht kamen die
 Bingerogenossenschafts-Weinerzeugungen erst nach denen der
 Großenbeller und vor Juni war scheinbar keine Weinerzeu-
 gung einer Rheingauer Bingerogenossenschaft zu erwarten.
 ausnahmsweise auch einmal kamen einzelne im Mai. Diesmal
 machen sie den Spitzenreiter und das gleich schon im
 Januar. Das die erste Weinerzeugung, diejenige der Ver-
 einigten Weinausschreiber in Hallgarten, gerade besonders
 gut abgezeichnet hätte, läßt sich nicht gerade behaupten.
 Wohl waren die 24 Kummern 1924er Hallgartener Weine bis
 auf eine Nummer ab, wobei erwähnt werden muß, daß dies
 die erste Weinerzeugung von 1924er Weinen war, von Weinen,
 die sich naturgemäß durchaus unfermig und roh darstellten, auch

eugasse 22 I. Etage
u. Part.

Drachmann's S

Gardinen-Manufaktur Louis Franke

Wilhelmstraße 28

Wilhelmstraße 28

Stores in Serien-Arbeit

gute Stamme, handgestopfte Filz-Spigen, Klappel-Spigen und -Einfäße
für Wohnzimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer, Schlaf-
zimmer von R.-M. 12.50 an

Gardinen, 2teilig von R.-M. 34.50 an
Bettdecken, 220 auf 330 cm von R.-M. 30.— an
in reichster Auswahl

Stores in bester Qualitäts-Arbeit

prima Stamme, handgestopfte Filz-Spigen und Felle, echte edle Spigen, hand-
gehobene, kleine Zeichnungen
für Wohnzimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer, Musik-
zimmer, Schlafzimmer von R.-M. 45.— an

Gardinen, 2teilig von R.-M. 135.— an
Bettdecken, 220 auf 330 cm von R.-M. 200.— an
Qualitäts-Ware mit 10% Nachlaß

Stores für Hotel-, Konversations- und Erfrischungs-Räume.

111

Elektrische Staubsauger

an jede Lichtleitung anzuschließen
höchste Leistungsfähigkeit heute
unentbehrlich für jede Wohnung,
Pension u. Hotel leicht handhabbar,
zu billigsten Preisen.
Vorführung unverbindlich.

Alfred Flack, Luisenstraße 25
Telephon 747.

Herrensohlen 2.60
Damensohlen 1.80

in Arbeit

Rahmen genügt 40 S. mehr
Gummisohlen 1.—

Da ich mich direkt ab Fabrik beziehe, bin ich
in der Lage, meine Kundschaft mit den obigen Preisen
sehr zu bedienen.

Schuhmacherei Röder

Walramstraße 17 (Laden)



Billig! 1 Posten Billig!
Herren-Haarhüte
p. Stk. 2.-, 5.- u. 8.- Sportmützen 2.-
Mk. Werte bedeutend höher.

Racinet, Am Römertor 4
(an der Langgasse)

Konfitüren und feinste Gelees

kosten nach nicht 1/3 bis 1/2 der Butter.

Pflaumen-Konf.	1-Pfd.-Glas	Mk. 0.75
do.	2-Pfd.-Eimer	Mk. 1.50
Brombeer-Konf.	1-Pfd.-Glas	Mk. 0.75
Heidelbeeren-Konf.	"	Mk. 0.80
Johannisbeeren-Konf.	"	Mk. 0.80
Stachelbeeren-Konf.	"	Mk. 0.80
Orangen-Konf.	"	Mk. 0.90
Pflirsich-Konf.	"	Mk. 0.95
Mirabellen-Konf.	"	Mk. 0.95
Aprikosen-Konf.	"	Mk. 1.10
do.	2-Pfd.-Eimer	Mk. 2.20
do.	5-Pfd.-Eimer	Mk. 5.50
do.	10-Pfd.-Eimer	Mk. 10.—
do.	25-Pfd.-Eimer	Mk. 25.—
Erdbeeren-Konf.	1-Pfd.-Glas	Mk. 1.20
do.	2-Pfd.-Eimer	Mk. 2.40
Apfelgelee	2-Pfd.-Eimer	Mk. 1.60
Johannisbeergelee	"	Mk. 1.80
Vierfruchtensmelaße	25-Pfd.-Eim.	Mk. 11.25
Zwetschen-Apfel	"	Mk. 12.50
Johannisbeer-Apfel	"	Mk. 13.75

An Großabnehmer und Wiederverkäufer mit Preisermäßigung.

Hermann Knapp
Marktplatz 3
Telephon 6458.

Allgemeine Kranken-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Gemeinnützige Versicherungs-Anstalt — Gen. d. Reichsgesetz v. 1. Mai 1901
Köln a. Rh., Komödienstr. 71—73. / Düsseldorf, Aderstr. 89.

Die Privat-Krankenasse

für selbständige und nicht versicherungspflichtige Personen aller Berufe.

Die Vorteile und Leistungen unserer Kasse:

1. Aufnahme ohne ärztliche Untersuchung bis zum 60. Lebensjahr.
2. Freie Arztwahl, beliebiger Arztwechsel.
3. Kein Krankenschein, keine Krankmeldung.
4. Bereits nach Tarif C II Vollerstattung der meisten Aerzte-Rechnungen.
5. Behandlung auch durch Naturheilkundige und Homöopathen.
6. Begleichung der Rechnungen beim Arzt direkt durch uns auf Wunsch Rückvergütung.
7. Freie Arznei soweit ärztlich verordnet.
8. Freie Krankenhauspflegekosten, 3. Klasse nach Tarif C I—III.
9. 2. Klasse nach Tarif C IV.
10. Zahnbehandlung, Brillen usw., jährlich bis zum 5fachen Monatsbeitrag.
11. Wochenbeihilfe.
12. Landaufenthaltsbeihilfe für versicherte Kinder.
13. Auf Wunsch tägl. Krankengeld nach Tarif A.
14. Tagelohn-Versicherung für Mitglieder anderer Kassen.
15. Sterbekasse mit niedrigen Beiträgen.

Vereinen gewähren wir besondere Vorteile.

Interessenten erhalten bereitwilligst Prospekte und Auskunft durch unsere

Geschäftsstelle Wiesbaden-Mainz, Wiesbaden, Adelheidstr. 85.

Vertreter und Vermittler (auch Damen) überall, besonders im Rheingau und Rheinhessen (Mainz) bei hoher Provision gesucht.

Marylan-
Kant-
Creme
stets vorrätig.

Detle, berg 6.

Halte wieder täglich 11—12 1/2

meine Sp. achtstunde.

R. A. Mayer-Weil

Psychologe

Tausenstraße 50.

Individuellpsycholog. Behandlung
von Nerv- und Gemütsleiden.
Psychotherapie — Analyse
Hörse — Elektrotherapie

Ischias

Gicht, Neuralgien,

Migräne,

Schlaflosigkeit.

Erfolgreiche

elektro-magnetische
Spezialbehandlung

nach

Dr. Müller, Zürich.

Salus-Institut

G. m. b. H.

Luisenstraße 4.

Von hervorragenden

ärztl. Autoritäten empfohlen.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 19. Januar: Wwe.
Kola Eiden, geb. Fischer,
56 J. Ehefrau Harriet
Teichler, geb. Schulze,
67 J. Rentner Konrad
a. d. Ludwig Katsch.
69 J.

Bettwäsche

Tisch- und Leibwäsche jeder Art

auf Teilzahlung

liefert diese erste Firma zu billigen Preisen in
bequemen Ratenzahlungen unter strengster Dis-
kretion. — Wir bitten um Zuschriften unter N. 534
worin Bezeichnung und Vertreter mit Muster erfolgt.

Wir richten Verlangsgeschäfte ein. F 180

Ware in Kommission.

Patenterte Neubeiten und Saisonkleider. Groß-
kostenlos. Ratsche u. Lorenz, Jena-Pöhl, K. 39.

Statt Karten!

Montag, den 19. d. M., nachm. 4 1/2 Uhr,
ist meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe
Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Harriet Teichler
geb. Schulze

nach längerem Leiden im 67. Lebensjahre
sanft entschlafen.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Hilfstr. Friedrich Teichler,

Oberzollinspektor a. D.

Erbenheim, den 19. Januar 1925.

Beerdigung: Donnerstag, den 22. d. Mts.,

nachmittags 3 Uhr, auf dem Südfriedhofe

in Wiesbaden, von der Trauerhalle aus.

Statt besonderer Anzeige.

Die Beisetzung der verstorbenen Frau Emma
Ermet, geb. von Knoop, findet am Freitag, den
23. Januar, nachm. 3 Uhr, in der von Knoop'schen
Familiengruft auf dem Nordfriedhof statt.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Freifrau von Loen, geb. Cramer.

Frau von Prittwitz und Gaffron, geb. Cramer.

Wiesbaden, den 20. Januar 1925.

Deliger Nuß-Extrakt 1.50 Nußchalen-Extrakt zu 2.50

sowie meine Tannin-Bomade zu 2.50 Mk. sind die
einfachsten unschädlichsten u. billigsten Mittel, um
Haarausfall u. graugewordenes Haar zu verhüten.
W. Sulzbach, Damen-Frisieralon u. Parf.-Geschäft,
4 Bärenstraße 4.

Heute mittag 1 1/2 Uhr entließ nach langem
schweren Leiden unsere liebe Mutter, Schwieger-
mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante

Frau Emilie Hachenberger, Wwe.
geb. Rödel

im Alter von 80 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Sonnenberg, den 20. Januar 1925.

Die Beerdigung findet am Freitag, den

23. Januar 1925, nachmittags 3 Uhr, von der

Leichenhalle des Sonnenberger Friedhofs aus

statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teil-
nahme beim Verlangen unseres lieben
Verstorbenen, Herrn

Schreinermeister

Michael Seibel

sprechen wir hiermit unseren herzlichsten

Dank aus.

Besonders danken wir dem Herrn Vor-
sitzenden der Schreiner-Innung für seine
teilnehmenden Worte, dem Verstorbenen
seits ein ehrendes Gedächtnis zu bewahren,
sowie für die Kranz- und Blumenpenden.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Hilwine Seibel, nebst Kindern u. Enten.

Wiesbaden, Rauntbaler Straße 8.

Dankagung.

Für die Beweise inniger Teilnahme bei
dem schweren Verlust lagern wir allen herz-
lichen Dank. Besonders Herrn Walter
Schüler, den Beamten und Gärtnern der
Stadt, Kurverwaltung sowie dem technischen
Personal und dem Särberverein.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Henriette Schulmann, Wwe.,

nebst Angehörigen.

Wiesbaden, den 21. Januar 1925.

3 TageDonnerstag
Freitag
Samstag

Aus den Weihnachts- und Inventur-Verkäufen

angesammelte

große Mengen

RESTE

gelangen Donnerstag, Freitag, Samstag

zu fabelhaft niedrigen Preisen zum Verkauf.

Die Auslage der Reste ist auf besonderen Tischen im Erdgeschoß übersichtlich geordnet.

K166

Kirchgasse
35/37**M. Schneider**Kirchgasse
35/37

Manufaktur- und Modehaus.



1 Musterkollektion

Gummi-Mäntel

1 Musterkollektion

imit. Leder-Mänteldopp., sol. Caoutchouc zu
jedem annehmbaren Preis.**Racinet**

Am Römertor 4.

Neu-Eröffnung!**Färberei Printz A.-G.**

Chemische Wäschanstalt.

Gegr. 1840.

P. P.

Wir beehren uns hiermit die ergebene Anzeige zu machen,
daß wir in Wiesbaden am Hause**Friedrichstraße 57**

eine Filiale eröffnet haben.

Indem wir um geneigtes Wohlwollen bitten, hoffen wir auch
hier das Vertrauen zu erwarten, dessen sich unser Geschäft überall
wo es vertreten, in so reichem Maße zu erfreuen hat.

Hochachtungsvoll

Färberei Printz A.-G.

Telephon 1820.

Emaillwarentrop. weinl. Verkaufslage vorerst noch die alten,
extra billigen Preise — Günstigste Kaufbedingung

14 16 18 20 24 26

Kochtöpfe 0.70 0.80 0.95 1.10 1.60 2.00

Bedel dazu 0.25 0.30 0.35 0.45 0.60 0.70

Wassereimer, 28, 26 cm 1.50 1.80**Nachtöpfe** 22, 20, 18 cm 0.95 0.80 0.70

Zähleisen, Zählrechner, Zählbrettchen, Zählträger

Kassierrollen, Kasseklappen usw., alles ohne Aufschlag

Zinseimer, 28, 26 cm 1.60 1.30 1.20

Zinnwannen von 100 bis 30 cm 17.00 bis 1.70

Rohlenfüller (Ladert) 2.50**Aluminiumwaren** 12

reiche Auswahl, äußerst preiswert.

Wassereimer unbedeckt 6.90 5.60 4.80 4.20**Rohlenfüller** 10.50 7.50**Wärmflaschen** (verjüngt) 2.10**Julius Mollath, Schulberg 2.****Reparaturen an Fahrrädern**Rahmmaschinen, Kinderwagen, Grammophone und
Musikinstrumente werden sachgemäß und billig
ausgeführt. Ersatzteile stets auf Lager.**Tragott Klauß, Musik- u. Fahrrad-Handlung,**

Bleichstraße 15. Telephon 4806.

Nicht schlecht u. billig — Das Bes'e bring' ich

ZIGARREN

„Amsterdam“, Holländer, mild Stück 10 Pfg.

„Nr. 1001“, würzige Sumatra Stück 12 Pfg.

„Barak“, milde Vorstenlanden Stück 15 Pfg.

(Sandblatt)

Zigarren- JOS. WITTE

Spezial-Geschäft seit 1903

Nur Schiersteiner Str. 1a (Ecke Adelheidstr.)

Korbmöbel Qualitätsware preiswert! Heerlein,
Goldgrasse 16.**Bubis Erlebnisse und Streiche.**Bubi hat seine Zerstörungswut an Onkels Toiletenspiegel ausgelastet und nun liegt derselbe in
tausend Scherben am Boden. Da kommt der Onkel
gerade herein, um sich zu rasieren und sieht die
Beschädigung. Ein heftiger Zorn erfasst ihn und Bubi
muß eine gehörige Marterpredigt mit anschließenden
rhythmischen Armbewegungen des Onkels
über sich ergehen lassen. Onkel kann sich nun
nicht rasieren und jammert dementsprechend. Doch
Bubi weiß Rat. Er stellt Onkel den mittels Bado
geputzten Rohrstiel auf den Tisch, und siehe, der
Onkel lacht übers ganze Gesicht, denn der Hoch-
glanz auf dem Stiel gibt einem Spiegel nicht viel
nach. Er trägt Bubi, wie er das fertige Gebra-
uch hat, und Bubi hält ihm einen Vortrag über die
Vorzüge des erstklassigen Schuhputz Bado.
Bado erzeugt im Nu schönsten, dauerhaften Hoch-
glanz, welcher auch bei Regen nicht abblätzt, Kleider
und Strümpfe werden also nicht beschmutzt, Bado
ist aus reinem Terpentinöl hergestellt, macht das
Leder weich und geschmeidig und erhöht die Lebens-
dauer der Schuhe. Kaufen auch Sie deshalb nur
Bado und merken Sie sich:
Bado Terpentinöl-Creme
Immer für die Schuhe nehmen.
Büdowerk, chem. Fabrik, Schwannungen a. M.Vornehme
Schlafzimmer

Gediegene

Küchenliefert in bekannt
erstklassiger Ausführung

Schlafzimmer- u. Küchen-Spezialhaus

Robert Schellenberg

Wiesbaden

Friedrichstraße 48. Fernsprecher 3010

Zahlungserleichterungen 136

Wand-Kalender

sind bei uns zum Preise von

10 Pfennig

erhältlich.

Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

**Auto-Garagen**

in Wellblechkonstruktion

Lagerschuppen Werkstätten offen. Halter

kurzfristig zu günstigen Preisen lieferbar

Wolf Netter & Jacobi, Frankfurt a. M.**Lehr's edler Bienen-
Blüten-Honig**

auf Naturreinheit untersucht!

Überall erhältlich.

Man achte beim Einkauf auf das gesetzlich geschützte

Garantie-Verschuß-Etikett.

Vertreter für Wiesbaden und Umgegend:

A. W. Mild, Wiesbaden

Oranienstraße 35.

Telephon 4187.

**Schokolade als
Brotbelag?**Ja, denn Sie haben sicher schon oft
nach einer Bereicherung Ihres Fröh-
stücks verlangt - Belegen Sie einmal
Ihr Brötchen probeweise mit**Mignon
Frühstückstäfelchen**Sie werden angenehm überrascht sein. Mignon-Frühstücks-
Täfelchen sind für Ihren Zweck besonders hergestellt**MIGNON-SCHOKOLADEN-WERKE**
DAVID SÖHNE AKTIENGESELLSCHAFT HALLE (SAALE)

F94

Frau M. Assmann

Saalgasse 36, 1

Korsett-Spezialistin

Saalgasse 36, 1

Erstklassige Maßanfertigung

von **Korsetts, Hüft- u. Büstenhaltern** (neueste**starke Damen** unter Garantie

sicherer Leibstütze.

Unser großer

Inventur-Ausverkauf



beginnt **Donnerstag, den 22. Januar**, und muß laut Gesetzesvorschrift am **5. Februar** beendet sein. Wir wollen auch diesmal wieder beweisen, daß wir bestrebt sind,

das Beste billigst

dem Ausverkauf zu unterstellen. Die angesetzten **Preise sind so enorm billig**, daß jedermann von diesem Angebot Gebrauch machen sollte

Unsere Auslagen zeigen zur Genüge die Richtigkeit unserer Anzeige.

Schuhhaus Deuser

Wiesbaden, Bleichstraße 5, Ecke Helenenstraße.

145

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemartung **Hahn** im **Tausch** belegenen, im Grundbuche von **Hahn** Band 7 Blatt Nr. 196 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute **Müller Adolf** und **Katharine**, geb. **Ohlemacher**, in **Hahn** im T. zu 1/2 eingetragenen ideellen Grundstücks hälften des **Ehemanns Adolf** Versteigert werden:

- Nr. 9. Gemart. **Hahn**, Kartensbl. 25, Para. 85/3103 o. Hofraum usw. Grundsteuerrolle 451. Gebäudesteuerrolle 2. a) Wohnhaus mit Anbauten, 14 Ar 22 Qm. groß, Hofraum und Hausgarten, 8 Ar 99 Qm. groß, Gebäudesteuerkapital 398 M., b) Fabrikgebäude mit Stall, c) Hühnerstall, d) Karstraße Nr. 2.
- Nr. 11. Gemart. **Hahn**, Kartensbl. 25, Para. 3090. Acker in der **Eichbach**, 3 Gewann, 16 Ar 76 Qm. groß, Grundsteuerkapital 52 M.
- Nr. 15. Gemart. **Hahn**, Kartensbl. 6, Para. 740. Wiese in der **Langwies**, 5 Ar 48 Qm. groß, Grundsteuerkapital 64 M.
- Nr. 16. Gemart. **Hahn**, Kartensbl. 25, Para. 82/3105 usw. Gebäudesteuerrolle 4, bedachter Hofraum, 2 Ar 14 Qm. groß, Kartensbl. 25, Para. 83/3105 usw. Hausgarten, 4 Ar 54 Qm. groß, Kartensbl. 25, Para. 86/3103 usw. a) b) c) Karstraße 4, 18 Ar 89 Qm. groß, Gebäudesteuerkapital 732 M.
- Nr. 17. Gemart. **Hahn**, Kartensbl. 25, Para. 3101. Acker in der **Eichbach**, 6 Gew., 12 Ar 26 Qm. groß, Grundsteuerkapital 38 M.
- Nr. 18. Gemart. **Hahn**, Kartensbl. 25, Para. 97/3111. Hofraum Karstraße, 43 Qm. groß.
- Nr. 19. Gemart. **Hahn**, Kartensbl. 25, Para. 98/3111. Acker in der **Eichbach**, 7 Gew., 12 Ar 9 Qm. groß, Grundsteuerkapital 38 M.
- Nr. 20. Gemart. **Hahn**, Kartensbl. 25, Para. 99/3112. Acker in der **Eichbach**, 7 Gew., 43 Qm. groß, Grundsteuerkapital 1 M.
- Nr. 21. Gemart. **Hahn**, Kartensbl. 25, Para. 100/3112. Acker in der **Eichbach**, 7 Gew., 11 Ar 66 Qm. groß, Grundsteuerkapital 37 M.
- Nr. 22. Gemart. **Hahn**, Kartensbl. 25, Para. 103/3113. Acker in der **Eichbach**, 7 Gew., 11 Ar 42 Qm. groß, Grundsteuerkapital 38 M.
- Nr. 23. Gemart. **Hahn**, Kartensbl. 25, Para. 3110. Acker in der **Eichbach**, 7 Gew., 13 Ar 19 Qm. groß, Grundsteuerkapital 41 M.
- Nr. 24. Gemart. **Hahn**, Kartensbl. 25, Para. 3109. Acker in der **Eichbach**, 7 Gew., 9 Ar 21 Qm. groß, Grundsteuerkapital 29 M.

am **Dienstag, 24. März cr.**, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle — **Zimmer 2** — versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Januar 1925 in das Grundbuch eingetragen.
Es ergibt die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Verteilung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgeleitet werden.
Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundbuche bescheidenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanpruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären.
Weden, den 15. Januar 1925. F250
Amtsgericht.

Verdingung.

Für den Erweiterungsbau des Regierungsdienstgebäudes hier wird die Lieferung von 500 000 Stück gebrannten Backsteinen (Normalform), 20 000 Stück Klinker (Normalformat) öffentlich verdingt. Angebotsunterlagen können durch die Bauleitung gegen vorläufige Einzahlung von 0,50 M. bezogen werden.
Die Bedingungen liegen im Baubüro, Quisenstraße 13 (Gartenhaus) zur Einsichtnahme vor.
Die Angebote sind bis zum 3. Februar, mittags 12 Uhr, einzureichen. F345
Wiesbaden, den 20. Januar 1925.
Die Bauleitung.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde hat einen zur Nachschut untauglichen **Eber** zu verkaufen. Schriftliche Angebote per 100 Kilogr. Lebendgewicht sind bis Montag, den 26. Januar, vormittags 11 Uhr, auf Zimmer 7 des Rathauses abzugeben.
Schierstein, den 20. Januar 1925.
Der Bürgermeister: **Kellens**.

Bekanntmachung.

Teile meiner werten Kundschaft und Einwohnern Wiesbadens höflichst mit, daß ich meine Konzession durch Installieren von 4 Neubauten erlangt habe und halte mich bei Bedarf aller vorkommenden Arbeiten bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Joh. Schreiner

(Firma Schreiner & Metz)

Lehrstraße 12.

Spenglererei, Installation — Elektrische Arbeiten für Gas und Wasser, aller Art.

— Telefon 1579. —

Versteigerung von Herrschaftsmobilien.

Wegen Wegfalls einer Herrschaft nach dem Auslande versteigern wir

morgen **Donnerstag, den 22. Januar 1925** morgens 9 1/2 Uhr anfangend in unseren Auktionsjalen

3 Marktplatz 3

- 1 modernes Eichen-Speisezimmer bestehend aus: Büfett, Kredenz, Auslehtisch, zwei Armstühle und 4 Stühlen mit Leder;
- 1 modernes Eichen-Herrenschränker bestehend aus: 2teil. Bücherschränker, Schreibtisch und Schreibstühle;
- 1 sehr neues weicheledertes Schlafzimmer;
- 1 sehr neuer Eichen-Stollenstisch; 1 sehr neues Eichen-Schrankarmophon;
- 2 Mahagoni-Büttchen mit Bronzebeschlag und Wälschen-Malerie;
- 1 Korbmöbel-Garnitur bestehend aus: Tisch, Sofa und 2 Sesseln;
- 1 mod. oval vorgebaute Bild-Rückeneinrichtung;
- 1 sehr neue email. Badewanne mit sehr neuem Gasmandbadofen;
- ferner: 1 Eichen-Büfett, 1 Kuchenschrank, 1 Sekretär, 1 Zylinderbureau, 1 Frankfurter Schrank, 1 Kuchenschrank, 1 Salonarmut, bestehend aus: 2 Sofa und vier Sesseln mit Seidenbesatz, 2 Sofa mit vier Sesseln mit blauem Blüchbesatz, 2 Sofa und 2 Sesseln mit rot. Blüchbesatz, 2 Ottomane, 2 Delgemälde, 1 Bild, 1 Kipp- und Dekorationsgegenstände, 1 Bronzefandelscher und Leuchter, elektr. Porz.-Tischlampe, 1 Hotelstüber, als: Tee-, Kaffee- und Milchkanne, 1 Platten, 1 Beleuchtungsständer, 1 Kuchenschrank, 1 sehr neuer weicheled. Gasherd mit 2 Gasöfen, elektr. Heizöfen, Gasbeisöfen, 2 Kaffee- und Milchkanne, 1 Kuchenschrank, 1 Einrichtung, 3 Eiskränke, 1 National-Registrierkassette, 1 Schreibmaschine, 1 große Partie Einmachgläser und Krüge, 1 Kuchenschrank u. vieles mehr freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Rosenau & Wintermeyer

beerdigter Auktionator und beerdigter Taxator.
Größe Auktionsjale Wiesbadens.
Telephon 6584. 3 Marktplatz 3. Telephon 6584.

Versteigerungen

gleich welcher Art, übernimmt
Friedrich Krämer, Auktionator u. Taxator.
Geschäftsfotolal: Kungasse 22. Telephon 3820.

Kirchensteuer.

Gemeindeglieder, die mit der 3. Rate noch im Rückstande sind, werden hiermit an die Zahlung erinnert.

Die 4. Rate ist am 15. Februar fällig.
Zahlungen an die Kirchentasse Luitensstraße 34 vormittags von 8—12 1/2 Uhr. F248

Evangelische Gesamtkirchengemeinde:
Dr. theol. **Reisenmeier**, Pastor.

Versteigerung

des eleganten erstklassigen Inventars
des **Parl-Club** im **Parl-Hotel**
Wilhelmstr. 36, 2. Etage
am **Freitag, den 23. Januar cr.**

norm. 9 1/2 Uhr beginnend, durchgehend ohne Pause.

Zum Ausgebot kommen:

- 2 elektrische National-Registrier-Kassen;
- 1 Speisebüfett mit Glasfrontenaufbau;
- 2 Büfettische mit Marmor;
- 1 elektrischer Grill;
- 2 Billards (Eich. u. Mah.) mit Zubehör;
- 2 St. Spieltische, diverse Spiele, ca. 600 Spielarten;
- 10 verschiedene Restaurationsstische, Parkbänke, 1 zweistöckiger Gläserständer;
- 2 Leder-Klubsofas;
- 4 Leder-Klubessel;
- elegante Kirschbaum-Biedermeier-Möbel
als: 2 Sofas, 3 Sessel, 10 Stühle, 1 Spiegel mit Trumeau, 4 runde Tische, 3 Abstellische und Standuhr;
- 1 Mahag.-Ausziehtisch, 1 runder Mahag.-Tisch, div. Tische und Sessel;
- Bedienrohr- und Korbmöbel, als: 4 Sofas, 12 Sessel und 6 Tische;
- 1 großer Spiegelarmbau;
- 3 große Orient-Teppiche, 3x4, 4x5 und 4,80x6,10 Meter;
- 2 große Smyrna-Teppiche, 3,60x5,75 und 4x5,60 Meter;
- Belour-Bodenbelag, ca. 80 qm;
- 6 deutsche Teppiche, verschiedene Größen;
- große Anzahl Portieren, Gardinen;
- 1 türkischer Schaf, Tischdecken;
- elegante elektr. Beleuchtungsstörper aller Art (Culter, Steh- u. Hängelampen), 37 Stück;
- 6 gute Delgemälde;
- gr. Gobelinbild (2,70x2,30 Meter), diverse Bilder;
- 2 Pendulen, div. Dekorations- u. Aufstellgegenstände;
- Büromöbel**
als: 1 Kuchenschrank, 1 Kuchenschrank, 1 Schrank für 5 Schreibmaschinen, 1 Schreibstisch, 1 Schreibmaschinentisch und 1 Stenodot;
- 1 gr. 4teil. Eichen-Wäschebänk, 1 el. Wäschebänk und vieles Andere mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Versteigerung am **Donnerstag** von 10—3 Uhr.

Wilhelm Helfrich

Auktionator und beerdigter Taxator.
Tel. 2941. Schwalbacher Straße 23. Tel. 2941.



Dieser Pelz
nur noch einige Tage

nur **8.-** Mk. u. höher
keine Hasenfelle.

Racinet

Am **Römertor 4**
an der Langgasse

Bündeltöpfe

6 Stück 1,20, 12 Stück 1,20 an. 20 an. 20 an. 20 an.

Verdunstfächer

aus porzellan Ton. 107

Julius Mollath

Immer weiter

verbreitet sich der gute Ruf meiner Hektographen-Blätter und Tinten.

CARL KOCH

Ecke Michelsberg.

Junge Leghühner beste Züchter à 12 5.30
Berlegbare hochvollendete Geflügel, Ställe, taubende geliefert, hochrentable Brutapparate, Brutstiel best. Kap. Katalog frei. Geschäfte: 1. Auerbach 228, Pessen. F45

Lagerplatz

zu mieten gesucht, event. später Ankauf. Lage Dohleimer- oder Mainzer Straße. Gef. ausführliche Angebote unter Angabe der Lage, Größe, Umsäumung, Zufahrt, ob bestehende Schuppen usw., sowie Preis unter D. 534 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnungen zu verkaufen

Zum Tausch Wohnungen in Mainz, Elt., Frankfurt, Wiesbaden, 100 in Wiesbad. Seins, Langgasse 9, 2.

Gesucht

wird: Leere 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, in guter Lage.

Geboten

wird: Leere schöne 5-Zimmer-Wohnung in reichlichem Zubehör und Garten, in Aurlage. Offerten unter E. 532 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch.

Biete meine große moderne 7-Zimmer-Wohnung in bester Lage an gegen eine

4-5-Zimmer-Wohnung

auter Lage. Angebote unter E. 533 Tagblatt-Verl.

Wohnungstausch lustige

kommen nachweislich bald zum Ziel, wenn Sie sich unfeiner

Wohnungstausch-Abteilung

bedienen. Wir vermitteln Tauschwohnungen in Wiesbaden und an allen deutschen Plätzen. Unsere Wohnungstauschliste erscheint jeden Samstag und kann von den bei uns eingetragenen Tauschlustigen unentgeltlich in Empfang genommen werden. 109

Wiesbadener Transport-Gesellschaft

Friedrich Zander jr. & Co.

Telephon 1048 Wiesbaden, Adelheidsstr. 49.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

Keine Vorzüsse.

Teilhaber befragt. Moratorien und Accorde vermittelt Fr. Schmitt, Adelheidsstr. 11.

Kapitalien-Gesuche

Alle Objekte

werden persönlich geprüft. Wer sich an gutem Geschäft teilhaben oder sein Geld gegen Hypothek od. Faustpfand sicher anlegen will, wende sich an

Fr. Schmitt.

Adelheidsstr. 11.

500 bis 1000 Mk.

zu leihen gesucht. Off. u. D. 526 an den Tagbl.-Verl.

Wer selbst gegen gute Sicherh. u. aut. Prosens.

1000 Mark?

Off. u. D. 535 Tagbl.-Verl.

Hypothekengeld

zur ersten Stelle auf prima Geschäft- und Wohnhäuser auszuliehen durch die Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H., Wilhelmstraße 9.

Goldhypotheken

von 10.000 Mk. an bei Barauszahlung hat zu günstigen Bedingungen zu vergeben F94 Joh. M. Weber, Frankfurt am Main, Mendelssohnstraße 69, Part.

Mitbekannte rhein. Lacksfabrik und Zirkussiederei, Wasser- und Gleisanschluss, sucht per sofort

1. Hypothek oder Kommanditist

mit 50.000 G.-Mk. Verfiert. Kaufmann kann sich auch betätigen bei hohem Einkommen. Gef. Offerte u. S. 535 an den Tagblatt-Verl.

Teilhaber von solv. Kaufmann

gesucht an best. Geschäft, mit 5000 R.-M., auch nur durch Bürgschaft bei Bank. Offerten unter S. 533 an den Tagblatt-Verlag.

3-500 Mark kurzfristig von Geschäftsmann gesucht. Off. unter D. 533 an Tagbl.-Verl.

15 000 Mark

geg. gute Sicherh. sucht hies. Geschäftsm. für ein Fabr. Offerten u. M. 533 an den Tagbl.-Verlag.

Gutgeh. Geschäft sucht auf ca. 3-6 Monate ca.

2000 M.

gegen gute Zinsen und Sicherh. eventl. Faustpfand, von Selbstgeber aufzunehmen. Offert. erb. unter S. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

für Geschäftszwecke, kl. Fabrikation, Grossisten etc. geeignetes

Etagehaus

(Vord.-u. Hinterhaus) mit 2 gr. Höfen, Autogarage, Büro, in guter Lage Nähe Rh. instr. für 25.000 Mk. sof. zu verk. Hypoth. frei. Friedenstaxe 140.000.

Schottentfels & Co

Theater-Kaonnade 29-31

Sache fünf schuldenfreie Häuser

in guter Lage, abzugeben gegen 12- bis 15.000 Mk. Anzahl. Lange, Schiersteiner Straße 26.

Wohnungsnachweis-Büro

Bahnhofstr. 8. Lion & Cie. Fernruf 708. Immobilien Vermietungen Möblierte Zimmer.

Villa

sofort beziehbar, volle Südlage, idyllisch, direkt am Walde gelegen.

für 1/5 des Friedenswertes

zu verkaufen durch die

Immobilien-Agentur J. Chr. Gindlich

Wilhelmstraße 56.

Baureife Grundstücke

nahe Langenbeckplatz mit Obstbäumen, 2 1/2 und 6 Morgen groß, 100 bis 150 Mark pro Acre, zu verkaufen durch

Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.

Wilhelmstraße 9.

Etagehäuser, Geschäftshäuser und Villen

im Auftrage zu kaufen gesucht. Frhr. v. Massenbach & Co., Immobilien - Hypotheken, Adolfsallee 28. Fernsprecher 882.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Pommern Heidsä Champ. Cognac Martel a. Briss. hand zu verk. Adr. im Tagbl.-Verlag. Jo

Jungfer v. Lobermann (Rüde) billig zu verkaufen Moritzstraße 26, 1.

2 reindr. Rindvieh, 12 Wochen alt, in nur gute Hände billig zu verkaufen. Anzul. Hermannstraße 24.

Kanarienhähne zu verkaufen Schellstraße 11, 4. Stod.

Antikes Kaffee-Service Biederm. Bors-Pia. ant. zu verkaufen. Adresse im Tagbl.-Verlag. Jg

Wes. Aufgabe der Jagd guterh. Hahndrilling Kal. 16, 9. 3. bill. absug. Adolfsstr. 9, 1. L.

Elegantes Phantasie-

Kostüm

und verschiedene andere Masken im Auftrag zu verkaufen

Damen-Schneiderei

Geib, Moritzstraße 24, 2. Hofsovel.

pracht. Exemplar, für 130 Mk. zu verk. Stiftstraße 22, u. 1-4 Uhr.

In Sonnenberg

fl. Baustelle f. Villa od. Hochhaus pracht. Aussicht. Höhenlage zu verk. Off. u. M. 532 Tagbl.-Verl.

Immobilien-Kaufgehilfe

Geldmann kauft Häuser usw. mit oder ohne Geschäft auf. Art. od. Ag. Off. u. M. 523 Tagbl.-Verl.

Bezieh. Villa

Nähe Kurhaus zu kaufen gesucht. Offerten u. G. 532 an Tagbl.-Verl.

Geschäftshaus

in guter Lage bei Anzahlung von 4- bis 5000 Mark zu kaufen gesucht. Offerten unter M. 573 an den Tagbl.-Verlag.

Guthe Häuser u. Villen

in guter Lage zu sofort. Möbliert. Lange, Schiersteiner Straße 26.

Landhaus oder fl. Villa

bei fl. Anzahlung zu kauf. gesucht. Wohn-Räumung nicht Bedingung. Offerten u. M. 574 an den Tagbl.-Verlag.

Ankaufe Ziegelei

mit Bahnanchluss und feuerf. Material i. Rheinsland u. Westfalen. Näh. mit Preis usw. u. A. J. T. 238 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F94

Stadtbekanntes, lebhaftes

Lebensmittelgeschäft

mit großem Kundenkreis und im Zentrum der Stadt gelegen, umständehalber **sof. an ernste Reflektanten zu verkaufen.** Vermittler verboten

Offerten unter H. 536 an den Tagbl.-Verl.

Chaiselongue

(neu) preisw. v. Reimer Friedrichstraße 50, Part.

3 Chaiselongues

25 u. 35 Mk. u. ein prima Divan sportbillig. Tages-ender, Adlerstraße 66.

3teil. Geegrasmatraße

fast neu, billig zu verk. Dohleimer Str. 6, 2. Hg.

1 Bänkertisch mit sechs Stühlen 125 Mk. 1 große Standuhr 50 Mk. Nur vorm. bis 11 Uhr zu bel. Taunusstraße 41, Part.

Echter Beiler u. Bräde. Erster Smerna, preisw. zu verkaufen. Adresse im Tagbl.-Verlag. Kh

Im Auftrag

2-Sitzer, Matheis, gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Westendstraße 10, Weststraße.

6/18 PS "Wanderer"

Boisch-Anl. usw. Baujahr 1923, zu verkaufen. Off. unter E. 532 an den Tagbl.-Verlag.

Kauf neuer Kinderwagen (Wendelrohr), weiß gepolstert, mit Korb, Mat. u. Schirmfort. bill. zu vk. Jahnstraße 13, Part.

Guter bequemer Jagdwagen

lediglich zu verk. Ang. u. M. 571 an Tagbl.-Verl.

Ein Pandauer

1. u. 2. Hand, auf erh., zu verk. Ludwigstraße 6.

Beleuchtungskörper

Pfister, Decken- und Wandbeleuchtung für größere Räume billig zu verkaufen.

"Kaffee-Hof", normittags 10 bis 12 Uhr Wasser- u. Pfefferkuchen, bis Stiefel (41/42) und Waschmaschine zu verk. Kaiser-Str.-Ring 40, 2.

Schreibmasch.

für 65.- und 125.- im Auftrag abzug. auch zu verm. Neugasse 5, 1.

Jazz-Schlagzeug, Saxophon, Banjo, Cello, Streichbass, Violinen, Trompete, Tenorhorn, Polka, Tuba, Gitarre, Mand., Laute, Silberb. billig zu verkaufen.

Tabakstr. 34. Tel. 3268.

Neues solid gearbeitetes Speisezimmer

Büfett Kredenz, moderne Küchen-Einrichtung, rund abg. sehr preiswert.

Bücher, Mauritiusplatz 2.

Herrlichste Küchen

kombiniert naturbelass. nur prima Arbeit.

Ein-Speisezimmer

Büfett 2 Mk., prima Qualitätsarbeit, billig abzugeben

Mauritiusstraße 14.

Günstige Gelegenheitsläufe!

Eich-Büfett, mod. 180 Mk., Waschkommoden m. u. ohne Spiegel, versch. gute Betten, Deckbett m. 2 Kissen, fast neu, nur 32 Mk., Kleiderkasten, Chaiselongue, nur 38 Mk., versch. Schreibtische von 45 Mk. an, 2 Vertikos, Kabinett, verriegel. Nachtsch. 3 T.-Spiegel, Küchen u. Schlafzimmer sehr billig zu verkaufen. Teilzahlung gestattet.

Schorndorf, aus 29 Selensstraße 22.

Sofort zu verkaufen

ein herrschaftl. modernes Eich-Schlafzimmer

Bismarckring 11, 1 rechts. Nähmaschinen, neu u. gebraucht, billig. Frankenstraße 22, 1.

Mit etwa 15-20 000 Mk. suche ich Übernahme eines Geschäftes mit gangbaren Artikeln

in guter Lage, evtl. Beteiligung od. Filiale nph.

Offerten unter S. 535 an den Tagbl.-Verlag.

Wäschegeheim.

Im Zentrum der Stadt gelegenes Etagegeschäft

umständehalber sofort zu verk. Anzahlung 1000 Mk. oder Sicherstellung. Offerten unter H. 525 an den Tagblatt-Verlag erb.

Engros-Geschäft

mit drei Reilebezirken und ausgedehntem Kundenkreis, schuldenfrei, infolge besond. Umstände sofort preiswert zu verkaufen.

Erforderlich sind 25 000 Mark. Besondere Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Anfr. u. D. 535 an den Tagblatt-Verlag.

Deutsche Schäferhündin

prima Stammbaum, 1 1/2 Jahre alt, zu verkaufen bei Hah. Dohleimer Straße 46.

200 Fl. 21er Mosel Trarbacher Geispfad

hochfeinste Auslese - abreisehalber zu verkaufen. Schriftliche Offerten Lanzstraße 11.

Büromöbel

(Tische, Stühle, Garderobenschrank) preisw. abzugeben. Anfragen u. D. 524 an den Tagbl.-Verl.

14/30 PS. Benz

6-Siger, mit Patent-Brücke-Au fah, Volicht, Anlasser u. Horn, mit 6 fach., teilw. vollständig neuer Bereifung, zu verkaufen.

Wagen und be onders Maschine befinden sich in tadellosem Zustande. Näheres durch

Hans Kreidel,

Nikolasstraße 7.

Autogelegenheitskauf!

11 PS. Delage 1924

verschiebbare Karosserie erstklassiger Wagen und sehr wenig gefahren

(erner:

5 PS. Citroën - Cabriolet

in sehr gutem Zustand - abreisehalber zu verkaufen Lanzstraße 11 (möglichst vormittags)

Tannene Diele 40 mm

je 3 m lang 24 und 30 cm breit sehr preiswert zu verkaufen.

Anton Fuhs, Kistenfabrik Wiesbaden, Dohleimer Straße 75, P. 5825.

Kaufgehehe

Benedictiner
Original Fecamp Dom

von Großst. zu äusseren
Kaffareisen gesucht.

Seine. Gruner, Barmen,
Schönebergstr. 73.

1. Berter Leppia
für Speisezimmer sowie
2. Berter Bräuen

gegen gute Beschäftigung zu
kaufen gesucht.

H. Maier,
Wollwaren-Fabrik,
Sedanplatz 4. 1.

Schreib- u. Schreibmasch.
Kauf, Altensiedler
zu kaufen gesucht.
E. Hillert,
Scheffelstraße 4. 1.

Piano

v. Privat sofort zu kaufen
gesucht. Off. unter D. 531
an den Tagbl.-Verlag.

Lumpen, Weinflaschen

Bücher, Zeitschriften, sämtl. Altmetalle u. A. d. d. d.
kauft zu höchsten Tagespreisen bei freier Abholung.

Wilhelm Höhler

49 Bleichstraße 49. 3019 Telefon 3019.

Geschäftl. Empfehlungen

Schreibstuben

alle Sprachen be-
richtet. Dolmetsch.
Schreibmasch. aller
Syst. verleiht. 200
u. repariert bill.
Gelegenheitskäufe
emmen, Neugasse 3.

Nähmaschinen repariert.

Regulieren im Haus.
Engel, Bismarckstr. 43. B.
Grill, Schneiderin
empfiehlt sich im Anfert.
n. Kleidern u. Strassen-
kleidern, Mänteln und
Kostümen pr. Tag 4.50.
Hör. i. Tagbl.-Verl. K.

Schneiderin

empf. sich in Neuankert. u.
Umanieren. Bill. Berechn.
Offerten unter G. 533 an
Tagbl.-Verlag. Tel. 4108.
Zup. tücht. Schneiderin
empf. sich pro Tag 2.50.
Off. u. M. 535 Tagbl.-V.
Wäsche wird angen.,
gefilzt u. gest. Strickh.
Schwalbacher Str. 59. 2.

Verchiedenes

Entbürgerl. Mittagstisch

Nähe Rheinf. von be-
rufstät. Dame gesucht.
Offerten mit Preis unter
L. 533 an Tagbl.-Verl.

Wir bieten guten

Nebenverdienst

streng reelle Sache,
dankebare Anerkennungen.
Naser u. Otterbach,
Stuttgarter-Gebrüder.
Welcher alleinlebender
Herr oder Dame gibt
jungem Ehepaar

3-5000 M.?

Mit Gegenleistung lebens-
längliche Verpfleg. Off.
u. G. 535 Tagbl.-V.

Dame

alleinst. Witwe, Ende 40,
sucht ebenfalls (auch be-
rufstät.) als Witwenwohn-
haus gemütl. Heims. Off.
u. D. 535 Tagbl.-Verlag.

Eleg. D.-Mask.-Koff.

bill. zu v. R. Schneider,
Sedanstraße 5. 2. r.

Lastauto fährt morgen von
Worms leer retour

und können noch Waren beigeladen werden. Auf-
träge sofort erbeten.

Güttler & Bremser. Tel. 3546.

Schirmfabrik Renker

32 Marktstraße 32.

Solide preiswerte Schirme

in jeder Preislage.

Reparaturen - Überziehen

Photographie Benade

Lammsstr. 37. Lammsstr. 37

an das Telefonnetz angeschlossen unter

Nr. 4213.

Guterhaltenes Klavier
oder Stuhlflügel

von Privat zu kaufen ge-
sucht. Offerten mit Preis-
angabe unter G. 523 an
den Tagbl.-Verlag.

Kinderbettstelle

gut erh. zu kaufen ges.
Heffmann, Jahnstr. 36.

Kleiderschrank

schweiz. m. Spiegel, gut
erhalten, zu kaufen ges.
Off. u. D. 535 Tagbl.-V.

Mehrere größere Spiegel
(auch ohne Rahmen) so-
fort zu kaufen gesucht.
Off. m. Pr. u. Größe an
H. Sandel, Langgasse 14.

Rähmaschine

Smoking zu kaufen ge-
sucht. Off. mit Preis u.
H. 528 an den Tagbl.-V.

Gebr. Dachziegel

Schiefer aller Art und
leicht. Präd. Sandfarnen
zu kaufen ges. H. Gehrig,
Rauenthal.



Gegen Erkältungen:
Brunnenkuren
aus dem Adler-Kochbrunnen

1 Glas 10 Pfg.; Monatskarte M. 5.—

Bäder: 70 Pfg.; 10 Stück M. 6.30

Hotel Adler Badhaus

Langgasse 42

76

Lieferung und Einbau von
elektr. Licht- und Starter-Anlagen

für Personen- und Lastautos, sowie Krafträder

Ausführung von Reparaturen in
eigenen bestingerichteten Werkstätten

Garantie für sachgemäße, zweckdienliche Ausführung.

Kostenanschläge und Beratung kostenlos.

Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft

Helenestraße 26. G. m. b. H. Wiesbaden. Telefon 441

Habe mehrere Hunderf

Maskenkostüme

darunter sehr viele ganz neue Damen- u.
Herrenkostüme, Dominos, von den einfachsten
bis zu den elegantesten, billig zu verleihen.
Erstes u. größtes Spezial-Geschäft am Platze.

Frau Anna Weyel

Blücherplatz 6, 2. Telefon 2896

Unterricht

Gründl. Französisch

erteilt gebild. Franzose.
Std. 1.50 M. Grammatik,
Konvers. Uebungen. Off.
u. 516 an den Tagbl.-V.

Borzügl. englischer
Unterricht

erteilt amerik. Expert.
Hachmann in fehlerfreier
Ausprache, Konversation
Schrift u. laum. Korre-
spond. Belond. Method.
Schnelle Fortsch. Maß.
Preis. Offerten unter
K. 533 an den Tagbl.-V.

Engländerin

unterr. in u. auf dem H.
Ang. u. M. 521 Tagbl.-V.

Nachhilfe

wird in all. Gymn.-Fäch.
Franz. u. Mathem. von
erfahr. Privatlehrer er-
teilt. Offerten u. G. 535
an den Tagbl.-Verlag.

Stenographie

Maschinenf. Kaufmann,
Rechnen, Buchhalt. Schön-
u. Rundschrift Korrekt.
lehr. reich u. arbel. durch-
aus erfähr. Dame m. Ia
Ref. Gering Honorar.
Franz H. Meyer,
Rüdesheimer Str. 30. 2. r.

Verloren - Gefunden

Anhänger eines
Derrinas,
schw. m. Vermutterejn.,
verloren auf dem Wege
Ragemann- bis Ritolas-
straße. Da Anbenten, ab-
zugeben gegen Belohnung
Langgasse 20.

Voranette

Sonnt. Seerobertstr. West-
str. Michelsberg, Kirch-
gasse verloren. Rückgabe
an das Fundbüro gegen
Belohnung erbeten.

Gelber Borer

mit dem Namen "Bosco"
entlaufen. Wiederbringer
gute Belohnung.

Müller,
Thomasstr. 13. Tel. 3493.

Junger Dobermann
entlaufen. Ges. Bel. abg.
Wagner, Schwalb. Str. 11



Prima rheinhess. Speisefartoffeln

- nur Qualitätsware -

tadellos gesund, wohlschmeckend, von fortwährend
frischen Zufuhren, geben zu bill. Tagespreisen ab

Sattmer u. Brod

Telephon 1811 und 3988.

Täglich auf dem Markt (Dernisches Gelände),
nachmittags Lager: Rauenthaler Straße 15.
Für Hotels und Großabnehmer Vorzugspreise
franko Haus.

Behalten Sie meine Adresse!

Hummer	Mk. 3.—
Langusten	Mk. 1.90
Öl-Sardinen 30 mm Club	Mk. 0.45
Salm	Dose Mk. 0.65
Kokosfett, iose	Pfd Mk. 0.60
Amerik. Schmalz	Pfd Mk. 0.65
Schweizerkäse	¼ Pfd Mk. 0.45
Camembert	Mk. 0.90
Kaffee	¼ Pfd Mk. 0.80
Zucker, fein, blütenweiß	Pfd Mk. 0.33
Erbsen, Bohnen, Linsen, Reis	Pfd. 0.20
Boden-Wachse	1 Kilo Mk. 2.—
	1 Pfd Mk. 1.—
	½ Pfd Mk. 0.55
la Rotwein (Roussillon) inkl Steuer Lit.	1.—
Burgunder u. Bordeaux	sehr preiswert.
Bei mir ist auch Gelegenheits geboten, Arbeit zu finden für ein neues Unternehmen. Interessenten wollen sich melden.	
Franz. Lebensmittel-Haus	
2 Lehrstraße	

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Verordnung vom
20. September 1867 (Gel.-S. 1529) der §§ 143
und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landes-
verwaltung vom 30. Juli 1883 (Gel.-S. 195)
sowie des Reichsgesetzes über Vermögensstrafen und
Bußen vom 13. Oktober 1923 (Reichsgesetzbl. S. 943)
und der Verordnung der Reichsregierung auf
Grund des Gesetzes über Vermögensstrafen und
Bußen vom 23. Nov. 1923 (Reichsgesetzbl. S. 1117)
wird für den Umfang des Stadtbezirks Wiesbaden
mit Zustimmung des Magistrats folgende Polizei-
verordnung erlassen:

Die Polizeiverordnungen vom 26. März 1913
21. Mai 1918 und 24. Juli 1923 werden auf-
gehoben.

§ 85 der Straßenpolizeiverordnung für den
Stadtbezirk Wiesbaden vom 10. Oktober 1910 erhält
folgende Fassung:

Zur Reinigung des Bürgersteigs und zum Be-
treuen desselben bei Winterglatte im Sinne der
§§ 73, 82, 83 und 84 der Polizeiverordnung vom
10. Oktober 1910 sind verpflichtet:

- a) der Eigentümer oder Auspächter des Grund-
stückes
- b) bei Grundstücken, die in der Zwangsver-
steigerung oder in Konkurs liegen oder un-
mündigen Personen gehören, der Zwangs-
verwalter oder Vormund

Hat einer der vorgenannten Verpflichteten die
Ausführung der Reinigung und des Betreuens des
Bürgersteiges einem anderen übertragen und dieser
solche der Polizeiverwaltung gegenüber mit deren
lediglich widerruflicher Zustimmung durch schriftliche
oder protokolllarische Erklärung übernommen, so ist
der Uebernehmer zum Reinigen und Betreuen des
Bürgersteiges öffentlich-rechtlich verpflichtet. So
lange diese Verpflichtung besteht, kann die Polizei-
verwaltung nur den Vertreter in Anspruch nehmen,
falls er der übernommenen Verpflichtung nicht
nachkommt.

Zu widerhandlungen gegen diese Bestimmungen
werden mit Geldstrafe von 1-150 Goldmark im
Unvermögensfalle mit Haft bis 14 Tagen bestraft.
Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer
Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 24. Oktober 1924.
Die Polizeiverwaltung. Dr. Sch.

Echte Nestle-

Dauerwellen

garantiert haltbar im Regen u. beim Waschen erhalten Sie nur bei

Dette, Michelsberg 6.



Im schönsten Wiesengrunde, da steht die Klostermühl;
Da war's am Sonntag herrlich, dort gehn wir wieder hin.

Nächsten Sonntag: 2. Großer Maskenball der Saison.

Eintritt und Tanz frei

100% freundlich einladet Georg Hanfel.

Russisch. Café-Restaur. Seest
Bärenstraße 6.

Donnerstag,
ab 8 Uhr abends:

Tanz-Souper

Ausgewähltes Menü
Flaschenweine Offene Weine

Gesang - Unterricht
Else Koch, Taunusstr. 72.

Mittag- und Abendessen
80 Pfennig.
Speisen nach der Karte
Mäßige Preise.
Karlsruher Hof, Friedrichstr. 44.

Ratskeller-Restaurant

Telephon 6313 Am Schloßplatz Telephon 6 13

Animator

Pschorrbräu München.

Das Frühjahrs-Starkbier im Anstich.

Grosser Mittagstisch v. 12-3 Uhr

Spezial-Gerichte täglich von 12 u. 6 Uhr ab:

Frische Ochsenbrust, Meerrettichsauce, Bouillonkartoffeln	1.25
Suppenkessel mit Rindfleisch auf Hausfrauen-Art	0.80
Suppenkessel mit Huhn auf Hausfrauen-Art	0.80
Solperfleisch mit Kraut und Kartoffelbrei	0.80
Querrippe mit Meerrettichsauce und Kartoffeln	0.80
Zerediner Krautfleisch im Kessel	0.80
Geflügelhälften, sc. remoulade	0.80

= Gedeck Mk. 1.25 =

Legierte Hühner-Suppe
Ochsenhüfte in Animator mit Makkaroni, Kompott
Mandel-Creme mit Schlagsahne.

½ frischer Hummer, sc. Mayonnaise, Mk. 4.—
Frische Austern
Gebackene Austern mit Kraut
Austern aux gratin.

Ich war am ganzen Leib mit
Flechten
be-
fallen, welche
mich durch das ewige
Jucken Tag u. Nacht peinigten.
In 14 Tagen hat Zucker's
Patent-Medizinal-Seife das
Uebel beseitigt. Diese Seife
ist Hunderte wert. Preis 2.
Dazu Zucker-Ob-Creme (nicht
fettend u. fetthaltig). In allen
Apotheken, Drogerien und
Parfümerien erhältlich.

A. Kaiser
Ofensetzer
Nerostraße 16, 2
Telephon 2400.

Werke
Formulare
Zeitschriften
Reklamo-Geschäfts-u.
Familien-drucksachen
in jeder Art und
Ausführung
**L. SCHELLENBERG'sche
BUCHDRUCKEREI
WIESBADEN
Tagblatthaus**

Riemenrheiben
Fabrikat „Hendel“
in Holz u. Eisen.
Vas. r. Rollen und
Freibriemen in all.
Größen sof. liefer-
bar.
Preis u. Richter,
G. m. b. H.,
Biedrich-Adeln-Dr.
Fernspr. 532/34.

„Klein-Europa“

Langgasse 32.

Donnerstag, den 22. Januar:

I. karnevalistischer Abend.

Stimmung! — Humor! — Ueberraschungen!

— Eintritt frei. —

Samstag: I. Maskenball.

— Verlängerte Polizeistunde. —

Masken- Kostüme

Pierrot und Pierrette, Stüd Nr. 22.—
in weitem und schwarzem Satin zu verkaufen.

Ebenso Dominos.

Wäsche-Atelier F. HEILMANN

Wiesbaden, Dogheimer Straße 57, Part.

Telephon 1611. — Geschäftzeit vormittags 8-1, nachmittags 2-8 Uhr.

Taunus - Tanz - Palais

Taunusstraße 27.

Samstag, den 24. Januar

Großer Maskenball.

Ueberraschungen.

Exception Jazz-Band
Heinz Leo.

Vereine!

Ensch. eiden von Text in
Diplome in feiner
Ausführung, mäß. Preis.
Blücherstr. 33. 4 l.

In einem aufbürgerl. Mittagstisch

könn. noch einige Damen
und Herren teilnehmen.
Näh. Emier Str. 28. B.

Gewissenhafter Architekt
übernimmt
Hausverwaltungen.

Off. u. D. 514 Tagbl.-Bl.

Gepädfbeförderung

Koffer, Körbe, Möbel
befördert billigst
Eilbotengesellschaft Bllg
Nischelsberg 13, Baden.
Telephon 2574 und 2575.

Hofenträger

beste
Qualitäten
besonders billig
Nerostr. 8 kein Lad.
Offenbach. Lederwren-
Vertrieb Fritz Donas

Schreiner
mit ein. Werkzeuga empf.
sich im Reparieren und
Aufpolieren von Möbeln
an. Art. Ernst Wilhelms,
Nerostraße 44.

Wer gern küßt
Wima Perlen
Dose 50 Pfg. m der
Drogerie
Machenheimer
Ecke Bismarckring u.
Dogheimer Straße

Reitnässen
Beit sol Alte
und Geschlech
angeb. Auskunft
amsonst! F91
Institut Englbrecht,
München B 116, Maistr. 10

= Vortrags-Zyklen =
mit praktischen Lehrproben.

Die verschied. Methoden der Klavier-Technik

von den ersten Anfängen bis zu den Modernen (Ritschl, Söchting,
Caland, Leschetitzki, Breithaupt, Tetzl, Matthay u. a.)

An diesen Veranstaltungen können auch
Externe teilnehmen.

Die Vorträge beginnen Anfang Februar.

Alice Goldschmidt-Metzger

Fernsprecher 6636.

Adelheidstraße 54, I.

Eine
Frage:
Wie äußert sich das
Urteil des Publikums
über

Quo vadis?

mit EMIL JANNINGS / Regie: GEORG JACOBY

Die Antwort:
THALIA-THEATER
Täglich ausverkauft!

Anfang 4. 6¼. 8¼. Kasseneröffnung täglich nachmittags 3 Uhr

„Fräulein Frau“

Spannendes Lebensbild in 6 Akten.

Motto:

Meine Gedanken sind eine brennende Frage,
Wie ich es wohl meinem Vater sage?Ab Freitag im
Kinephon-Theater

Taunusstraße 1.

KURHAUS WIESBADEN.

Donnerstag, den 22. Januar,
8 Uhr im kleinen Saale:Ein Gang durch die deutsche Ballade
(Ring von 6 Abenden)

III. Abend.

Einleitende Worte: Professor Dr. Pagenstecher.

Rezitation: Dr. Wolfram Waldschmidt.

Klavier: Margrit Lene.

Numerierter Platz 2 Mk., nichtnumerierter
Platz 1 Mk.Freitag, den 23. Januar,
7 1/2 Uhr im großen Saale:

VII. Zyklus-Konzert

Leitung: Carl Schuricht.

Solisten:

Cida Lau (Sopran),

Konzertmeister Rudolf Bergmann (Violine)

Kammermusiker Otto Niesch (Bratsche).

Kammermus. Max Schilbach (Violoncello).

Verstärktes Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge:

Konzertierende Musik
alten und neuen Stiles.1. Arcangelo Corelli: Concerto grosso, für
Streich-Orchester.2. a) G. Caccini: Amarilli
b) G. Pergolesi: Nina
c) A. Lotti: Par dicesi

Cida Lau

3. W. A. Mozart: Concertante für Violine,
Bratsche, Cello und Streich-Orchester
(Zum ersten Male).4. W. A. Mozart: a) Solokantate „Exultate
jubilate“
b) Arie aus „Il re pastore“
Cida Lau.5. Heinrich Kaminsky: Concerto grosso für
Doppelorchester (Zum ersten Male). F337

Eintrittspreise 1 1/2, 2 1/2, 3, 4, 5 Mk.

Walhalla-Theater

Vorletzter Tag!

Der hervorragende Spielplan:

Nju

„Das schöne Abenteuer“.

Ab Freitag

der große Ufa-Film:

„Der letzte Mann“

mit

Emil Jannings.

Großer

Preis-Maskenball

Samstag, den 24. Januar, ab 8 Uhr.

Café Orient

Karnevalistisches Zusammenreffen aller ehemaligen A. H. O.-Mitglieder.

Tanzleitung Herr Otto Müller.

Eintritt und Tanz frei. — Getränke nach Belieben.

In Marken-Sekt von 6 Mk. ab.

NB. Sonntag, den 25. Januar, ab 4 Uhr: Ball.

Wintergarten - Lichtspiele

Trotz des großen Erfolges, wegen festliegendem
Spielplan nur nochheute und morgen
Pola Negrials Hauptdarstellerin in dem großen Paramount-
Film als

Betrügerin

in 8 spannenden Akten.

Außerdem das humorvolle Beiprogramm.

Beginn 3 1/2, 6 und 8 1/2 Uhr.

Am Donnerstag finden wegen Vortrag des Kölner Dom-
predigers Pater Dionysius nur zwei Vorstellungen statt.

Beginn 3 1/2 und 5 1/2 Uhr.

Film - Palast Westfalia

D. und S. Alpenverein

Sektion Wiesbaden.

Freitag, 23. Jan., abends 8 Uhr,
im Neuen Museum, Kaiserstr.:Lichtbildervortrag
des Herrn Regier.-Geologen
a. D. Dipl.-Ing. Ernst Zuchs-
Berlin: „Forschungsergebnisse in
Patagonien und Feuerland“.
Beitrag zu den Kosten erwünscht.

Kinephon-Theater

Vornehme Lichtspiele — Taunusstraße 1

DER GROSSE ERFOLG!

Der beste Sensationsfilm der Gegenwart!

Marcco

Unter Gauklern
und Bestien

Ein Artistenschicksal.

Zwei Teile in 12 Akten.

Anfang 4. 6 1/4, 8 1/2, Sonntags 3 Uhr.

Einkaufsbente

u. Portemonnaies billigt
Federbbl. E. Hartmann,
Grabenstraße 22.

Ein Posten

Rock-Deleur

für Röcke u. Kleider
sehr billig abzugeben.Mtr. Mk. 1.¹⁰

Wäschehaus

Max Gerlitz

Marktplatz 1.

Staats-Theater

Großes Haus.

Donnerstag 21. Januar.

14. Vorstellung Stammbuch D

Die Bohème.

Oper in 4 Akten von G. Puccini.

Rudolf, Poet . . . E. Hoffmann
Schönard, Müller . . . Fr. Richter
Marcell, Walter . . . G. Winkler
Collin, Philosoph . . . H. Wolle
Bernhard, Hauswart . . . H. Meißner
Hans . . . Gumbacher de Jong
Wille . . . M. Goldberg-Ziele
Alcindor . . . G. Schorn
Vergnügung . . . Hans Schuh
Zollbeamte . . . H. Vrenß, H. Schmidt
Nach dem 2. Bild 15 Min. Pause.
Anfang 7.30. Ende geg. 10 Uhr.

Kleines Haus.

Donnerstag 21. Januar.

Se. aufgehoben. Stammbuch.

Totentanz.

(Erster Teil.)

In 4 Akten von H. Strindberg.
In Szene gesetzt v. G. Hagemann.
Edgar, Kapitän . . . Paul Wegener
als Gast
Hilse, J. Frau . . . Thäa Hummel
Kurt, ihr Vater . . . Gust. Schwab
Jenny, Dienstmädchen . . . H. Hüb
Die alte Waise . . . M. Doppelbauer
Ein Wachtmeister . . . Hans Schäfer
Das Stück spielt auf einer ein-
samten Insel in der Gegenwart.
Eine Pause nur nach dem 2. Akt.
Anfang 7.30. Ende geg. 10 Uhr.

Kurhaus-Konzerte

Donnerstag 22. Januar.

Abonnements-Konzerte.

Stadt. Kurorchester.

Nachmittags 4 Uhr.

Leitung: Musikdirektor

Hermann Jraar.

1. Ouvertüre zu „Die Knechtin“
für einen Tag von Ad. M.
2. Arie aus „Idomeneus“ von
W. A. Mozart.3. Träume, Lied von Wagner.
4. Finale aus „Die Stämme
von Portia“ von U. F. Auber.5. Ouvertüre zu „Sylvana“ von
C. M. v. Weber.6. Feenmärchen, Walzer von
Joh. Strauß.7. Fantasie über russische
Lieder von A. Schreiner.

Abends 8 Uhr.

Leitung: Konzertmeister

W. Hanke.

1. Hebriden-Ouvertüre von F.
Mendelssohn.2. Auftritt und Chor der
Scharwache aus „Richard
Löwenherz“ von Gretry.3. Entrée und Quartett aus
„Marta“ von F. v. Flotow.4. Der letzte Walzer von O.
Strauß.5. Ouvertüre zu „Joseph und
seine Brüder“ von M. M.
6. Zwei isländische Melodien
von J. Svendsen.7. Potpourri aus „Der Vogel-
händler“ von G. Zeller.Abends 8 Uhr im a. Saale:
„Ein Gang durch die deutsche
Ballade“.
(Ring von 6 Abenden).

Dritter Abend.

Einleitende Worte: Professor
Dr. Pagenstecher
Rezitation: Dr. W. Waldschmidt
Klavier: Margrit Lene.LISCHU
EDEL-
LIKÖREin der
vornehmen
FlascheLISCHU A.G.
WIESBADENPianohaus
Heinr. Schütten

Wilhelmstraße 16

In Mainz:

Guter bergplatz 6.

Niederlage: C. Bachstein

Wieder-Verkäufer
Hoteliers, Restaurateure, Private
wollen ihren Bedarf in

Karnevals-Artikeln

decken bei

Jacques Herrmann's Feuerwerkerei

Steingasse 2 Mainz Tel phon 1813

Konkurrenzlose Auswahl.

Urania - Lichtspiele

Bleichstraße.

Voranzeige ab Freitag!

Eddie Polo

in dem Ufa-Großfilm:

Kapitän Kidd

Ein Abenteuer- und Sensationsfilm
in 3 Teilen.1. Teil behandelt Kapitän Kidd, der
größte Seeräuber des 17. Jahrhunderts.

Programm von heute:

Maciste

und der Sträfling Nr. 51

Sensations- u. Abenteuerfilm in 5 Akten.

Brandmal der Rache

Amerik. Sensations-Drama in 5 Akten